

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 95.

Sonntag den 23. April

1876.

Notizen.

Morgen Montag den 24. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem Reihause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rath-
haussaale. (S. Tgbl. 85.)
Nachmittags 2 Uhr:
Holzversteigerung in dem Steinfischbacher Gemeindevaub Distrikten
Liefenbach, Schmalbach, Breitenberg und Karl. (S. Tgbl. 94.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung in dem Rimbacher Gemeindevaub Distrikten Flachland
und Johannesgraben. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Min zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
sebenzig Kubikmeter Pflastersteinen für die städtischen Pflasterungen,
bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 88.)

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

Sonntag den 29. April c. Abends 8 Uhr findet
„Saalbau Schirmer“ eine außerordentliche
Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

Aufklärung über den Rechnungs-Auszug, welches f. 3. der
Director der Commission vorlegte;
Fortsetzung des Commissionsberichtes;
Aufnahme neuer Mitglieder;
Verschiedenes.

Anträge zu obiger Generalversammlung müssen nach §. 50 der
Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstände
schriftlich angezeigt werden.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein
kann man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Gold-
gasse 1, zu machen.

Da bei der letzten außerordentlichen Generalversammlung der
hiesige Punkt der Tagesordnung nicht erledigt wurde, so werden
sämmliche Mitglieder im Interesse des Vereins ersucht, recht zahl-
reich zu erscheinen.

Der Vorstand. 279

Das im Verlage des Local-Gewerbevereins erschienene Werkchen
„die Testaments- und Intestaterbfolge“ von H. Müller ist
in sämmliche hiesige Buchhandlungen zu beziehen.

Chr. Gaab.

Schulbücher.

Sämmliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten
Schulbücher, gut gebunden, vorrätzig in der

Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27.

7

Schweizer Käse,

Emmentaler, Gouda-, Schachtel-, Rahm- und Limburger Käse in vor-
züglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen (en gros und en
tail) empfiehlt

J. Wiemer, Marktstraße 36,
vis-à-vis der Hirsch-Apothek.

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART
à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 23. April:

Rhein-Salm. — Holländische Sauce.

Lammrücken jardinière.

Französische Poularden.

Compot. — Salat. — Kisse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

45

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund.

Unsere erste statutengemäße Generalversammlung soll
Sonntag den 29. April Abends 8 Uhr im „Deutschen
Hof“, Goldgasse 2, abgehalten werden.

Tagesordnung: 1. Aufnahme der neu angemeldeten Mitglieder.
2. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen als Mitglied obigen Vereins werden von den Herren
J. Roder, Wellrichstraße 3, W. Hoffmann, Goldgasse 20,
H. Beck, Herrnhilfgasse 1, S. Schmeiß, Platterstraße 13 b,
S. Seids, Steingasse 10, J. Schroth, Spiegelgasse 6,
F. Müller, Goldgasse 2, und C. Maier, kleine Schwalbacher-
straße 7, freundlichst entgegen genommen.

Es bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Mi-
niatur nach der Natur, und Portraits Verstorbenen nach Photo-
graphie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler Abler, Taunus-
straße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt. 20463

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet Flögelunter-
haltung statt, wozu freundlichst einladet Aug. Köhler.

Ein fast neues Unterbett ist preiswürdig zu verkaufen Feld-
straße 6, 1 Treppe hoch. 2213

Zwei Confirmanden-Röcke (wie neu) billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 47 im Hinterhaus. 2205

Langgasse 21 ist eine Grube Pferdedung zu verkaufen. 2229

Kinderergarten.

Den verehrlichen Eltern zur Nachricht, daß der Kindergarten Mittwoch den 26. April Morgens 9 Uhr wieder seinen Anfang nehmen wird.

Anmeldungen von Kindern vor dem schulpflichtigen Alter können von Dienstag den 25. April an täglich in der Anstalt, Wellrichstraße 21, gemacht werden.

E. Höser. 2173

Preislisten pro 1876 für Private sowohl als auch für Wiederverkäufer von einem Weinbergbesitzer von **Bordeaux-Weinen** in den besten Lagen von Margaux, Lamarque (Médoc), St. Emilion, St. Pey-Sauterne & Château Clero-Milon etc. habe wieder erhalten. Dieselben können jederzeit bei mir eingesehen oder auf Wunsch franco zugesendet werden. Weine davon verlaufe in Flaschen zu 80 Pfg., Mt. 1, Mt. 1. 30, Mt. 1. 70 und höher. Auch können dieselben noch in $\frac{1}{2}$ Ochoft = (40 Liter) zum Engros-Preis verabsolgt werden. Proben davon werden verabreicht und hält sich bestens empfohlen.

2210

J. Koch, Weinhandlung, Adolphstraße in Viebrich.

Niederlage von sämtlichen Weinen befinden sich zu gleichen Preisen auch bei Hrn. **Jak. Kunz**, Ecke der Bleich- und Helenestraße.

Stiftskeller.

2211

Heute Sonntag den 23. April:

Zwei Concerte,

unter Mitwirkung des berühmten Komikers Herrn **Bonatz**, sowie des kleinen Komikers **Bonatz**, genannt das Wunderkind, Herrn **Chrudimsky** und Capellmeisters **Milioschau**.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 25 Pfg.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag den 23. April:

1535

Streich-Concert à la Strauss.

Entrée frei.

A. Dieser.

Weßbacher's Brauerei, Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

2212

Achtungsvoll P. Sohl.

Restauration Liebel,

31 Röderstraße 31,

2226

empfehlen einen ausgezeichneten **Wesseltwein** per Schoppen 14 Pfg., ebenso ist frischer **Nürnberger Schlenkermaulsalat** eingetroffen.

Frische

Kieler Sprotten per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
Elb-Sprotten per Pfd. 80 Pf.

empfehlen

2256 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Vollsaftige Orangen,
frische Maikräuter

empfehlen

2258

Fr. Eisenmenger,

Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 36.

Saatkartoffeln,

frühe und späte Rosen-, blaue schlesische Rüben-, etc., sowie noch circa 1000 Str. **Urbans-** oder **Seeländer** Kartoffeln können abgekehrt werden bei

Eduard Böhm, Mehlgasse 19. 2228

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

2239

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Billig zu verkaufen

1 Infanterie-Offiziers-Mantel, 1 Interimsrock, 1 Hose, 1 Paar Paletot, 1 Interimsrock, 1 Rock, 1 Hose, 1 Paar Stiefel, 1 1 Säbel, 2 Schärpen, alles neu.

2253

F. Weimer, Nerostraße

2252

M. Nikolai, Steingasse

Den geehrten Herrschaften in Hotels oder Badhäusern em-

sich ein Mädchen im **Weißzeugnähen** und **Stopfen**. Schachstraße 19, 3 Stiegen hoch.

Ein dreifaches Hoch soll fahren in die Adolfs-Allee der **Susanne** zu ihrem morgigen Geburtstag!

Ein Portemonnaie,

enthaltend ein Zehnmarkstück, einen Fünfundmarkschein und ver-
kleines Geld, sowie eine Curhaus-Karte, wurde am 18. im letzten, vom Curhaus kommenden Tramway oder beim steigen an der Nicolassstraße bis an das Haus Nicolass-
verloren. Segen gute Belohnung abzugeben daselbst Barriere.

Uhr verloren.

Gestern Morgen wurde von der Mühlgasse aus bis
Badhaus zu den zwei Böden eine **goldene Uhr** mit
zwei Medaillons nebst Uhrschlüssel verloren. Dem Wieder-
eine gute Belohnung Mühlgasse 11.



Entlaufen ein **weißer Hünerhund** mit
gelben Flecken. Auf dem Halsband steht der
"Mansurof". Zurückbringen gegen ange-
Belohnung Mainzerstraße 6.

Eine zuverl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Seisbergstraße 18.

Ein Mädchen für das Badengeschäft und zum Austragen
Baaren sucht F. Herzog, Langgasse 31.

Eine perfekte Büglerin, sowie eine Waschfrau werden
Nerostraße 11a.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres
Schwalbacherstraße 1 im Hinterhaus.

Eine Kleidermacherin, welche besonders im Garniren geübt
findet dauernde Beschäftigung. Näh. Expedition.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Steingasse 25 im Dachlogis.

Eine Frau sucht Tagesstelle bei einer Herrschaft oder zu
auch würde dieselbe einen Herrn oder Dame bedienen. N. Exp.

Eine zuverlässige, ältere Frau wünscht während des Tages
Wartung eines kleinen Kind zu übernehmen. Näheres Elend-
gasse 15, eine Treppe hoch.

Eine **perfekte Büglerin** gleich gesucht Wellrichstraße 42.

Ein Mädchen sucht für Nachmittags auf einige Stunden
schäftigung. Näheres Hüfnergasse 15.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches französisch
sucht Stelle als Bademädchen; sowie ein anständiges Mädchen
guter Familie, ebenfalls mit guten Zeugnissen versehen, sucht
als Haushälterin bei einer Dame oder älteren Herrn durch
A. Birck, Marktstraße 23, 2 St. h.; daselbst werden
Mädchen gesucht.

Gesucht

2 tüchtige Hotels-Röschinnen für hier und
Schwalbach, 1 Hotel-Zimmermädchen für
1 feines Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, 2
mermädchen zur Bedienung von Fremden, 4 Mädchen,
gut bürgerlich kochen können, 12-14 Mädchen als solche
alle in sehr gute Familien, durch Frau **Dörner**, Markt-
Nr. 3, Hinterhaus, neben der evangelischen Kirche.

Es wünschen Stelle: Eine **Haushälterin**,
Kammerjungfer, eine **Bonne**, eine **Restaurations-
köchin**, sowie **Zimmermädchen**. **Gesucht** werden
bürgerliche **Röschinnen**, **Hauss-**, **Rüchen-** u. **Kindermä-
chen** durch das **Stellen-Bureau** von Frau **Wim-
meyer**, Hüfnergasse 15.

Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 31.

Gesucht 1 perfekte **Kammerjungfer**, um mit auf Reisen gehen, 1 Küchen-Haushälterin, 1 Hotel-Zimmermädchen, feine geistliche Köchinnen, Mädchen als solche allein, sowie **Küchen-, aus- und Kinder-mädchen** durch Frau **Birk, Bahnhofstrasse 10a.**

Zum sofortigen Eintritt wird ein gut empfohlenes Hausmädchen gesucht Frankfurterstrasse 4. Sprechstunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr. 1725

Eine **erfahrene Kinderfrau** mit guter Empfehlung sucht Stellung oder auch als Aushilfe. Näh. im Paulinenstift. 2200
Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches schon bei Herrschaften dient hat, wird auf den 1. Mai gesucht Weberberg 3. 2214

Gesucht eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen und ein braves Hausmädchen für eine hiesige Herrschaft gegen hohen Lohn, sodann ein Zimmermädchen und mehrere Hausmädchen für ein und auswärts, eine Waschfrau für nach Schwalbach bis October bei freier Station und 30 Mk. monatlich; **Stellen suchen:** Ein mit besten Zeugnissen versehener Hotelhausbursche, ein Kutscher und ein junger Hausbursche durch das Placirungs-Bureau von **Niederreiter, Webergasse 35.** 2189

Stellen suchen: Gut empfohlene **Haushälterinnen** für Privathäuser, 1 Büffetfräulein, Weißzeug-Beschließerinnen, zwei Köchenmädchen mit **langjährigen Zeugnissen**, Hausmädchen mit guten Zeugnissen, 1 feine **bürgerliche Köchin** mit 6- bis 10-jährigen Zeugnissen zum 1. Mai als Köchin oder in eine feine, kleine Familie allein, 1 gute **Herrschafts-Köchin**, 1 **Bügelmädchen** für die Saison in einem Hotel, am liebsten auswärts, 1 **Konne**, gut empfohlen, 1 **gelesenes Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, als feines Hausmädchen, durch Frau **Birk, Placirungs-Bureau, Bahnhofstrasse 10a.** 29

Offene Stellen für eine angehende **Kammerjungfer**, die besonders im Weißnähen und Frisiren perfekt ist, eine tüchtige **Restaurations-Köchin**, eine **Beil-Köchin**, mehrere tüchtige **Herrschafts-Köchinnen**, ein gelesenes, erfahrenes **Kinder-mädchen**, **Zimmer- und Hausmädchen** für außerhalb, Mädchen, die bürgerlich Kochen können, als allein für hier und außerhalb d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Weberg. 13. 2259
3 bis 4 Mädchen für bürgerliche Haushaltungen werden auf gleich oder bis 1. Mai gesucht. Näheres bei **Georg Seib, Nerostrasse 34.** 2265

Ein Mädchen als solches allein, das aber selbstständig Kochen kann, wird zu zwei Damen gesucht Stittstrasse 13, 2 Tr. 2100

Ein **Privatkrankenwärter** sucht Stelle. Näheres in der Expedition. 2188

Möbelschreiner gesucht Mauergasse 23. 2207

Ein **Lehrling** gesucht Weibstrasse 40 bei Peter Schäfer, Schuhmacher. 2209

Ein **Fußtaselmacher** gesucht Obsthofstrasse 3. 2207

Helenenstrasse 20 wird ein **Tagelöhner** gesucht. 2212

Ein **Schreiner-Geselle** gesucht Moritzstrasse 9. 2219

Ein **ordentlicher Junge** kann das Häfner-Geschäft erlernen bei Franz Mollath, Schulberg 2. 2221

Zwei **Bauschreiner** (Bantarbeiter) gesucht Dohheimerstr. 11. 2234

Ein **Kocharbeiter** gesucht Adlerstrasse 19. 2244

Ein gut empfohlener, perfekter Gärtner, welcher Treibhäuser zu behandeln versteht und sich entschließt, mit auf Reisen zu gehen, wird gesucht Frankfurterstrasse 4. Sprechstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags. 1726

Gesucht 1 Kupferputzer, 1 harter Bursche zum Diener. **Stellen suchen:** 2 tüchtige **Hausburschen**, 1 junger **Kellner**, 1 gut empfohlener **Diener** und 1 **Kutscher**. Näheres durch **Fr. Birk, Bahnhofstrasse 10a.** 29

1 Zimmerkellner, sprachkundig, für ein außerhalb zum 1. Mai gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 2259

Ein **Lehrling** wird gesucht von H. Horn, Schlosser, Friedrichstrasse 32; daselbst wird eine **Manfarge** mit Bett abgegeben. 2241

1800 fl. werden auf 1. Hypothek in die Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2206

16,000 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf's Land zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2242

6-7000 Mark sind auf erste, wenn gut, auch auf zweite Hypothek auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt W. Feld, Schulgasse 10 (Gastthüre). 2217

Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstätte inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2208

Richelsberg 3 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2231

Quersstrasse 1 sind in der Bel-Etage 2-3 möblirte Zimmer zu vermieten. 2206

Webergasse 1 im „Ritter“ ist im hinteren Querbau auf den 1. Juli, auf Wunsch auf früher, eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Keller und Holzraum, an eine stille Familie zu vermieten. 992

Eine grade **Manfarge** nach der Strasse zu ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostrasse 11a. 2191

Zwei freundliche **Manfarden** an ruhige Leute zu vermieten Nerostrasse 7. 2227

Arbeiter können gutes Logis haben; daselbst ist auch eine **Manfarge** mit oder ohne Bett zu verm. Näh. Adlerstr. 13 im Laden. 2177

Zwei **Arbeiter** finden Logis H. Schwalbacherstrasse 1, Hth. 2209

Helenenstr. 15, Bth. 3. St., finden **Arbeiter** Kost und Logis. 2204

Eine **Schwalbacherstrasse 1** kann ein **Arbeiter** Logis haben. 2198

Arbeiter finden Logis Saalgasse 28, Hinterhaus. 2224

Arbeiter finden Logis Ellenbogengasse 6 im Kleidergeschäft. 2216

Römerberg 22 finden **Arbeiter** Kost und Logis; auch ist daselbst eine geräumige Stube zu vermieten. 2243

Ein **Arbeiter** findet Logis Steingasse 23 eine Stiege hoch rechts. 2261

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Schwester,

Louise Snell,

gestern Morgen nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 23. April Nachmittags 3 Uhr** von dem Hause Rheinstraße 39 aus statt.

Wiesbaden, den 22. April 1876.

Snell, Oberamtsrichter,
im Namen der Verwandten.

2214

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die trauertige Anzeige, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegevater und Bruder, **Georg David Birk**, im Alter von 53 1/2 Jahren nach langen, schweren Leiden am Samstag Morgen 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 19, aus statt.

2222 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Bürger-Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr Pfarrermeister **Georg Dav. Birk** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 25. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 19, aus statt.

312

Die Direction.

Eigene Fabrikate.

En gros.

En détail

Hausmacherleinen, Gebild und Tischzeug
in allen Breiten und Qualitäten in noch grösserer Auswahl
bisher in unserer

neu hergerichteten Ladenabtheilung

Ferner grosses Lager in
Bettbarchend, Zwillich und Federleinen
gut gereinigte

Bettfedern, Daunen und Rosshaare,
sowie auch

fertige Betten

und einzelne Theile, als:

Matratzen, Kissen, Steppdecken etc.,
in solidester Ausführung, empfehlen zu äusserst **billigen**
aber **festen** Preisen

Hamburger & Weyl

vormals **Moritz Mayer,**
Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Die Strohhutfabrik von Petitjean frères

empfiehlt ihr reich sortirtes Lager in **Strohhüten** für Herren, Damen und Kinder von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, nach den neuesten Modellen, zu **Fabrikpreisen**.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren für Herren, Damen und Kinder werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen geändert.

Petitjean frères, Taunusstraße 19.

2211

Herren-Hüte!

Palm-Strohhüte von 2,50 Mark an.

Matelots von 2 Mark an.

Kinderstrohhüte (außerordentlich billig).

Florentiner Strohhüte von 3 Mark an.

Stoffhüte in Leinen, Alpaca und Seide von 1 Mark an.

Filz- und Seidenhüte zu Fabrikpreisen.

Straus & Cie.,

vormal's **George Moeckel,**
22 Webergasse 22.

2235

Wein-Preiscourant

2257

von

Fr. Eisenmenger,

Ecke der Albrecht- & Moritzstrasse 36.

Weiss-Weine.

per Flasche
à 3/4 Liter.

1874r Niersteiner	—	Mk. 75 Pf.
1874r Lorch	1	" 10 "
1870r Hattenheimer	1	" 60 "
1868r Rüenthaler	2	" 10 "

Bordeaux.

1874r St. Julien	1	" 20 "
1870r St. Estèphe	1	" 50 "
1869r Margaux	2	" — "
Feinst. Madeira	4	" — "
Alter Malaga	2	" 20 "

Avis!

Kommt ihr Leute groß und klein
Rehret bei **Sartori** ein.
Kommet, laßt euch raten,
Ausgezeichnet ist der Wein,
Das Lokal auch pique und fein.
Fein ist auch der Braten!
Auch ein Billard findet ihr
Und daneben ein Klavier,
Um darauf zu spielen.
Klinke Mädchen sind zur Hand
Und der Wirth, wie wohlbekannt,
Ist beliebt bei Vielen.
Darum kommet, säumet nicht,
Denn es sagt euch dies Gedicht
Lang nicht Alles, was des Vos
Hot, der **Better Nikelos**.

2240

Sehr guter **Lehm** kann abgeholt werden. Näh. bei **Friedrich Abner**, Römerberg 35.

2255

Wiesbaden.

Kunst-Ausstellung im Curhause.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Neu ausgestellt: Wilhelm Lindenschmit, Professor der Königl. Akademie in München. Grosses historisches Gemälde: „Die Ermordung des Prinzen von Oranien.“ — Nur ganz kurze Zeit ausgestellt.

2247

C. Merkel.

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

35

Circus-Theater Corthy,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“, 540

Sonntag den 23. April c.: **Zwei große Gala-Vorstellungen:** Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr. In beiden Vorstellungen: **Aschenbrödel** und neues Programm. — Auftreten der beliebtesten Künstler und Künstlerinnen. — Vorführen und Reiten besser Schulpferde. — Näheres Lesagen die Programme.

— Montag: **Große Vorstellung.**

Nur noch einige Vorstellungen.

Althoff, Regisseur.

P. Corthy, Director.

Sämmtliche Schulbücher

sind vorrätig in der

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**

2233

Rixgasse 10.

Für den franz. und engl. Unterricht eines 14-jährigen Mädchens werden Teilnehmerinnen gesucht. Rab. Exped. 1917

Französischen Unterricht erteilt ein junger, französischer Professor. Offerten unter E. R. in der Expedition abzugeben. 2251

Von heute an wird **Nachts gebleicht**. Bestellungen werden angenommen von **H. Mescher**, Nerostraße 11a. 2191

Joseph Stern, Bauergasse 13, Commissionsgeschäft, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern etc., sowie Besorgung von Kapitalien auf Hypotheken und Wechsel. 2171

Pferdemist zu kaufen gesucht **Dohheimerstraße 52**. 2262

Starke Monatrojen, schöne Winterlevojen, Bergthmeinnicht in starken Pflanzen, wilde Reben zu haben bei **C. Spanknebel**, Dohheimerstraße 52. 2262

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 21. April.

Geboren: Am 19. April, dem Diätar Emanuel Reist e. S., R. Emil Heinrich. — Am 20. April, dem Weinbändler Bernhard Meyer e. Z. — Am 16. April, dem Diener Andreas Griesing e. Z.

Aufgeboren: Der Adertnecht Carl Philipp Christian Ramsdott von Stedenroth, A. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Dorn von Gräveneck, A. Weiburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. April, der Rutscher Wilhelm Huber von Erzingen im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Magdalene Herrmann von Nordrach, Großherz. Bad. A. Sengenbach, bisher dahier wohnh. — Am 20. April, der Kaufmann Seligmann (gerannt Simon) Ullmann von Westerbürg, A. Rennerod, wohnh. dahier, und Hannchen Marg. von Sonnenberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. April, Heinrich, S. des Tagelöhners Christian Dehl, alt 2 M. 19 J. — Am 21. April, die unverheiratete Louise Snel, alt 54 J. 4 M. — Am 21. April, Marie Magdalene, Z. des Marmorarbeiters Jacob Krott, alt 1 J. 4 M. 21 J.

Tagesskalender. Heute Sonntag den 23. April.

Die Ausstellung von Schreinarbeiten, Schülerzeichnungen und Modellarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule zu Wiesbaden ist nur noch heute von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr im Saale des „Cöllnischen Hofes“ geöffnet.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 88. Vorstellung. (188. Vorstellung im Abonnement.) „Der Weichensreiser.“ Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser. Anfang 7 Uhr.

Gesangverein „Gemüthlichkeit“ zu Sonnenberg. Nachmittags 4 Uhr: Großes Vocal-Concert und Tanzkränzen im Saale des Herrn Jacob Stengel. Morgen Montag den 24. April.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 89. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Gastdarstellung der Fräulein Cornelle Meysenheym, Königlich Bayerische Hof-Opernsängerin. „Faust.“ Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Ch. Gounod. Margarethe: Fräulein Cornelle Meysenheym. — Anfang 6 1/2 Uhr.

? Gestern Vormittag statteten Seine Majestät der Kaiser, der Großherzog von Baden, dessen Gemahlin, sowie der Prinz von Weimar der Frau Fürstin von Seiningen im Hotel zum „Kassauer Hof“ einen Besuch ab. Nachmittags machten die hohen Herrschaften wie Tags vorher eine Spazierfahrt. — Seine Majestät und die Großherzogliche Familie werden heute Vormittag dem evangelischen Gottesdienste beiwohnen.

? In der vorgestrigen Sitzung des Bürgerausschusses bringt der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, zunächst das Straßenbau-Statut der Stadt Wiesbaden (siehe am Schlusse des Verichts) zur Verathung, und gibt am Eingang seines Vortrags erläuternd die Bemerkung ab, daß die von dem Bürgerausschuß bestellte Commission das Statut mit unwesentlichen Abweichungen acceptirt habe. Durch dasselbe würde der Vortheil gewährt, daß ein gleichmäßiges Verfahren eingehalten werde; ein weiterer Vortheil des Statuts sei der, daß dem unregelmäßigen Bauen ein Damm gesetzt werde und unsere Stadt in ihrer Entwicklung auch in ihrer äußeren Erscheinung ein angenehmes Bild darbiete, nicht wie so manche andere Stadt, die durch ein wirres Meer von Häusern und Gassen einen unangenehmen Anblick gewährten und daß eine regelmäßige Bauart für unsere Kurstadt wohl nicht zu unterschätzen sei. Der Herr Vorsitzende geht sodann auf das Statut selbst über und führt weiter aus, daß hierin ein Unterschied gemacht sei zwischen ganz neuen städtischen Straßen, zwischen solchen, die im Bau begriffen und solchen, die eigentlich fertig sind, an welchen aber hier und da noch gebaut werden kann. Besondere Bestimmungen treten ein bei Bebauung von Landhausstraßen, nämlich solche, die im Bau begriffen, solche die erst begonnen werden und die bereits fertigen Landhausstraßen; letztere sind in dem Statut verzeichnet. Bevor weiter die einzelnen Paragraphen durchgesehen werden sollten, ergreift Herr F. W. Käsebieber das Wort und trägt vor: Das Statut bietet keine Vortheile, es adoptirt nur das bisherige Verfahren, aber theilweise in strengerer Weise und das soll jetzt

sogleich mit Brief und Siegel versehen werden. Die Baulust liegt ohnehin so auf der Nase, daß es nicht geeignet erscheint, dieses braconische Gesetz einzuführen, denn bei Infractierung dieses Gesetzes ist der Rückweg abgeschnitten. Ein so wichtiges Gesetz, wie das vorliegende, wird beispielsweise in Berlin einer dreimaligen Lesung unterworfen. Bevor in die Debatte eingetreten wird, erlaube ich mir folgenden Antrag zu stellen: „In Erwägung, daß Sie über den in Ihren Händen befindlichen Entwurf eines Straßenbau-Statuts, das in die baulustigen Verhältnisse unserer Stadt tief einschneidend und unbestritten von großer Tragweite und ungemainer Wichtigkeit ist, heute verathen und beschließen sollen, erlauben sich die Unterzeichneten den Antrag zu stellen: Der Bürgerausschuß wolle beschließen, daß das fragliche Statut vorerst durch Veröffentlichung in unserem amtlichen Organ, zur allgemeinen Kenntniß der hiesigen Einwohner gebracht und daß somit die Beschlußfassung dieses wegen heute noch nicht stattfinden möge und um mindestens 4 Wochen vertagt werde.“ Der Herr Vorsitzende fährt dann weiter fort, ein neues Gesetz sei nicht geschaffen, sondern nur das bisher beobachtete Verfahren werde durch ein Gesetz bestätigt, andernfalls könne man auf Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten. Gerade jetzt könne das Statut praktisch werden, in dem Augenblick, wo sich die Bauhätigkeit rege und eine eventuelle Verzögerung der Annahme desselben könne nur der Stadtkasse von Schäden sein und ersucht der Herr Vorsitzende, von dem Antrag des Herrn Käsebieber abzusehen. Im Uebrigen ist das im Statut Ausgeführte ein von dem Bürgerausschuß selbst schon vor drei Jahren gefaßter Beschluß und danach ist bis heute verfahren worden. Es wird hierauf der Antrag des Herrn Käsebieber zur Abstimmung gebracht und derselbe mit großer Majorität abgelehnt. Zum §. 2 des Statuts, der Johann zur Discussion gestellt wird, bemerkt Herr F. W. Käsebieber, daß die in diesem Paragraphen bestimmte Auflage über Fortführung der Canäle seitens der Bauenden als eine Härte betrachtet werden müsse und begreife er nicht, wie man einem Bauenden einen solchen Kostenaufwand zumuthen könne, der vielleicht erst in 30–40 Jahren, unter Umständen auch gar nicht zum Ersatz komme. Was eine Stadt von 43,000 Einwohnern nicht glauben unternehmen zu können, das werde einem Einzelnen auferlegt. Eine ganz ähnliche harte Bestimmung bestehe bezüglich der Landhausbauten. Für die Annahme des §. 2 sprechen sich noch die Herren Stadtbaumeister a. D. Fach, Dr. Bertram, Gastwirth Rait und Steinhauer Roth aus. Herr Julius Hartmann stellt hierauf die Frage an den Herrn Vorsitzenden, wie es sich da verhalte, wenn eintretenden Falls eine Straße nur auf einer Seite bebaut werde, dann könnten ja die Grundbesitzer auf der bebauten Seite nie das von ihnen vorgelegte Geld für den Straßenbau etc. zurückergütet erhalten? Hierzu gibt der Herr Oberbürgermeister die Antwort, daß, sobald es unabänderlich feststehe, daß ein Verkehrsinteresse nothwendig werde, so müsse die Stadt die andere Hälfte der Kosten übernehmen. Bei Verathung der übrigen Paragraphen ist eine weitere Discussion nicht entstanden. Zum Schlusse dieses Punktes der Tagesordnung gibt der Herr Vorsitzende die Versicherung, daß der Gemeinderath sich mit den von der Commission gemachten, gewiß unerheblichen Abänderungen einverstanden erklären werde. Der Zweck des hier einzuführenden Gesetzes sei die Entlastung der Gemeinden. Nachdem es allernächst bekannt geworden, daß man in Wiesbaden ein Straßenbau-Statut beabsichtige einzuführen, seien vielen Anfragen von auswärts, namentlich aus Düsseldorf, Straßburg etc. eingegangen, sowie um Mittheilung des Entwurfs ersucht worden. Dem Antrage der Commission, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung zu dem vorliegenden Entwurf erteilen, wird durch die Abstimmung stattgegeben; nur 4 Stimmen waren dagegen, darunter Herr F. W. Käsebieber, welcher ausdrücklich erklärt, daß er gegen das Statut gestimmt habe und zwar um deswillen, weil er die feste Ueberzeugung habe, daß das Statut die Bauindustrie in jeder Beziehung schädige und beantragt Herr Käsebieber, dieses in das Protocoll aufzunehmen. — Zur Prüfung der Revisionsrechnung pro 1875 wurden die Herren A. Berger, J. B. Wagemann und C. Böndel gewählt und Johann der mit Friedrich Ruppert abgeschlossene Mietbvertrags über 532 Mark einstimmig genehmigt. Die Stadt als Besitzerin des Hauses aus dem Rückschlag des Dr. Heß in der Kapellenstraße hat diesen Vertrag abzuschließen. — Genehmigt werden noch die Verträge: 1) Abtreten von Grundeigenthum seitens des Herrn Carl Braun zur Abstellung eines Trottoirs resp. zur Erweiterung der Kapellenstraße; 2) desgleichen mit Herrn Bernhard Jacob wegen Abtreten von 1 Rth. 82 Sch. zur Herstellung des Weges zwischen Dambachweg und Geisbergstraße. — Herr Dr. Seyberth, der seine Stelle als städtischer Armenarzt niedergelegt, war auch zugleich Impfarzt und wird an dessen Stelle der Altk. Armenarzt, Herr Dr. Pfeiffer, als Impfarzt genehmigt. — Drei Specialbebauungspläne: 1) über Bebauung des Terrains auf dem Rietberg; 2) des Leberbergs und 3) rechts und links der Biebricher Chaussee, werden demnächst fertig gestellt werden und beantragt der Herr Oberbürgermeister, schon jetzt eine Commission zur Prüfung dieser Pläne zu ernennen. Der Bürgerausschuß wählt hierzu aus seiner Mitte die Herren Stadtbaumeister a. D. Fach, Steinhauer Roth, Architect Strassburger, Zimmermeister Jacob und Georg Thon. Hierauf wird die Versammlung von dem Vorsitzenden geschlossen.

Straßenbau-Statut der Stadt Wiesbaden.

Auf den Grund der §§. 12 und 15 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften betreffend, werden unter Zustimmung des Bürgerausschusses und mit Genehmigung der königlichen Regierung hiersehr für die Stadtbemerkung Wiesbaden — mit vorläufigem Aufschluß von Clarenthal — nebst dem anstehenden Gemartungstheil, welcher sich im Eigenthum des Centralstudienfonds befindet — nachstehende kaiserliche Bestimmungen ge-

nicht entsprechen, zugestanden werden, wenn — abgesehen von den verschiedenen polizeilichen Gesichtspunkten — der Stadt durch die bauliche Anlage voraussichtlich Kosten für Entwässerung und Beleuchtung, sowie für Herstellung und Unterhaltung von Wegen nicht erwachsen, auch eine Störung der baulichen Erweiterung der Stadt nicht zu erwarten ist. Solche Wohngebäude sollen der Regel nach nur zugelassen werden, wenn es sich um Anlagen handelt, welche nach §. 16 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 nebst Reichsgesetz vom 2. März 1874 zur Errichtung im Innern der Stadt oder in Landhausstraßen weniger sich eignen, sowie auch nach Umständen bei Gärtnereien. Die Benutzung von Vicinal- und Feldwegen bezüglich solcher Bauungen unterliegt überdies denjenigen Beschlüssen und Anordnungen, welche die Stadtgemeinde als Eigenthümerin jener Wege zu treffen für angemessen oder notwendig erachtet; wie denn ein Gleiches selbstverständlich bezüglich der Eigenthumsrechte gilt, welche dem Staate oder dem kommunalständlichen Verband an den Landstraßen zustehen oder zustehen werden. §. 8. Gegenwärtiges Statut tritt mit dem Tage in Wirksamkeit, an welchem es als rechtskräftig festgestellt zum erstenmale im „Wiesbadener Anzeigebblatt“ veröffentlicht worden wird.

(Dessehlische Sitzung bei Königl. Regierung.) Dem Erbherrn Michael Rosenbaum von Frankfurt a. M. war durch Verfügung des dortigen Polizei-Präsidiums vom 2. Februar d. J., weil er wegen fortgesetzter Hehlerei zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurtheilt worden ist, das Erbherrgewerbe untersagt worden. Rosenbaum, der gegen diese Verfügung Recurs erhoben hatte, wird auf Grund des §. 35 der Gewerbeordnung und der vorliegenden Acten des Rosenbaum als unbegründet zurückgewiesen. — Wilhelm Hoffmann von hier war um die Erlaubnis eingekommen, in dem Hause Goldgasse Nr. 20, in welchem früher eine Branntweinwirtschaft betrieben wurde, Branntwein auszuschenken zu dürfen. Der Gemeinderath, die Polizei-Direction und der Bezirksrath haben sich gegen die Genehmigung dieses Gesuches ausgesprochen und wird das Recursgesuch auch von der Regierung zurückgewiesen, weil ein Bedürfnis in der Goldgasse, in welcher in unmittelbarer Nähe mehrere größere Wirtschaften sich befinden, nicht vorliegt. — In Domburg v. d. S. besteht noch bei den Specereihändlern der alte Gebrauch, daß dieselben Branntwein an Personen im Stiche verlaufen dürfen; sobald jedoch jetzt ein Wechsel des Besizers oder des Inhabers vorgenommen wird, bedarf es einer Erlaubnis. — Jacob Kling hatte darum nachgesucht, Branntwein über die Straße verzapfen zu dürfen. Nach dem Bericht des Bürgermeisters und des Landrathsamts befinden sich in der Nähe der Wohnung des Recurrenten verschiedene Kneipen, in denen Branntwein verzapft wird. Die Bedürfnisfrage wird verneint und Gesuchsteller mit seinem Recurs abgewiesen. — Das Recursgesuch des Johann Kneip, Karstraße, wegen verweigerter Concession zum Ausschank von Branntwein wird für begründet erachtet und wird das Landrathsamt angewiesen werden, die Erlaubnis zu erteilen. — Carl Booris von hier hatte früher in einem hiesigen Dienstmanns-Institut gekandt und später das Geschäft auf eigene Rechnung betrieben. Nach Neujahr ist zur Sprache gekommen, daß derselbe in verschiedenen Häusern unter dem Vorgeben, er sei hiesiger Thurmwächter (siehe hiesigen Polizeibericht) gebettelt hatte und ihm deshalb von der Polizeidirection die Concession entzogen worden. Die Königl. Regierung kann keinen Grund finden, die polizeiliche Maßnahme aufzuheben.

? Polizeigericht vom 22. April. Ein hiesiger Einwohner war der Meinung, daß ein Wechsel unter 50 Thlr. der Stempelung nicht bedürfe, demzufolge gab derselbe einen Wechsel über 37 Thlr. aus. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen wird derselbe zum Ersatz des vierfachen Betrags des bestaunten Stempels = 5 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten des administrativen und gerichtlichen Verfahrens verurtheilt. — Kurz nach Neujahr ließ sich ein hiesiger Dienstmann herbei, bei verschiedenen hiesigen Einwohnern unter dem Vorgeben, er sei städtischer Thurmwächter, zu betteln, wobei er auch Geschenke erhalten hat. Der Angeklagte gibt an, wegen des strengen Winters in Noth gewesen zu sein. Mit Rücksicht auf die mit großer Redlichkeit verbundene Bettelei erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 5 Wochen. — Auf die Anzeige eines Accisaufsehers, daß ein Tagelöhner aus Bierstadt am 24. März auf einem kleinen Hundewägelchen einen Hammel und ein Kalb zusammengeknüpelt transportirt, auch daß der Kopf des Kalbes über dem Wagen herabhängt, erkennt das Gericht auf Grund der Regierungs-Verordnung vom 16. Februar 1875 gegen den Verangeigten eine Geldstrafe von 3 Mark. — Der Bürgermeister zu Dohheim setzte einem dortigen Einwohner auf die Anzeige des Ortsdieners, daß jener am 13. März c. Abends zwischen 9 und 10 Uhr durch die Driesstraße gegangen und gesungen, wodurch die nächtliche Ruhe gestört wurde, eine Strafe von 3 Mark an, wogegen der Verangeigte Widerspruch erhoben hatte. Das Gericht erkennt gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 10 Mark, eventuell 2 Tage Haft. — In gleicher Weise sind zwei Burfchen aus Dohheim, die am 7. März c. die Nachtwächter daselbst insultirt und ruhestörenden Lärm verursachten, verurtheilt worden. Jeder wird zu einer Geldstrafe von 25 Mark, eventuell zu je 5 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Eine Wittve, welche dahier mit ihrer Dienstherrschaft wegen rückständiger Lohnforderung in Differenzen gerathen war, hatte sich wiederholt und unbefugt in die Wohnung der ersteren begeben und auf ergangene Aufforderung dieselbe nicht verlassen. Die Angeklagte wird wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein hiesiger Wagnermeister war angeklagt, durch Anlage von drei Böchern in seiner Brandmauer eine Fagadenänderung vorgenommen zu haben. Das Gericht sprach den Angeklagten von der Anlage der Baupolizeibehörde

frei, da es an entsprechender Bestimmung in der Baupolizei-Verordnung mangelte, unter welcher die vom Angeklagten vorgenommene Veränderung subsumirt werden kann. — Ein hiesiger Baunternehmer ist verurtheilt, daß er zu einem Miethvertrag innerhalb 14 Tagen nicht den gefälligen Stempel verwandt hat. Der Einwand des Angeklagten, er habe geglaubt, daß Miethverträge bei einem Object von unter 100 Thlr. nicht stempelspflichtig seien, konnte selbstverständlich nicht für stichhaltig erachtet werden und wurde derselbe zu einer Geldstrafe von 16 Mark, sowie zum Ersatz der Administrations- und der Gerichtskosten verurtheilt.

? Es sind gestern hier eingetroffen: der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Kassel von Ende im Hotel „zum Adler“ und der commandirende General des 11. Armeekorps von Dose im „Hotel Victoria“.

? Die Herren Gebrüder Pet med y sind von Sr. Hoheit dem Landgrafen von Hessen zum Hofbuchdrucker ernannt worden.

? Für die hiesige Pferdebahn-Gesellschaft ist letzten Donnerstag ein neuer Transport Arbeiter Pferde eingetroffen und ist es der Direction nunmehr möglich, die Fahrt bis nach Beau-Site auszubehnen. Wir wollen hoffen, daß dieses Vorhaben heute vom Wetter begünstigt wird.

Die vorgestern Abend von der Surbirection unter Theilnahme der beiden Kriegervereine „Germania“ und „Allmannia“, sowie der beiden hiesigen Militär-Capellen veranstaltete Fackel-Serenade vor dem königlichen Schloß verlief in höchst gelungener Weise. Der große Zug von Lampensträgern gewährte einen imposanten Anblick und die Gesangsstücke „Das treue deutsche Herz“ wurde von den Sängerkapiteln der beiden Kriegervereine ganz vorzüglich vorgetragen. Die von dem Kunstseuerwerker Herrn Becker ausgeführte Beleuchtung der evangelischen Kirche erreichte noch einen größeren Effect als in früheren Jahren und wurde noch durch das Schluß-Bombardement besonders gehoben. — Seine Majestät, welche zur Befestigung der Kirchenbeleuchtung eine größere Gesellschaft geladen hatten, ließen denn auch den Herrn Surbirector Heyl, sowie die Vorstände der beiden Kriegervereine ins Schloß befehlen; geruhten dem Ersteren die Allerhöchste Befriedigung über das gelungene Arrangement auszusprechen und sich mit den Vorständen der „Germania“, Herrn Kumpf, der „Allmannia“, Herrn Adler, ferner mit den Herren Heerlein, Krieger, Bilz und Hannappel in huldvollster Weise zu unterhalten. Fast sämtliche dieser Herren von den Kriegervereinen sind Ritter des eisernen Kreuzes. Seine Majestät erkundigte sich nach den Verwundungen und früheren Dienstleistungen der Einzelnen und dankte für die den höchsten Herrschaften erwiesene Aufmerksamkeit.

(Gebetstage in der Woche vom 25.—29. April.) 24.: Schlacht bei Mühlberg 1547. 25.: Wrangel besetzt Stensburg 1848. 26.: Geburtstag Uhlans 1787. 27.: Napoleon I. schiffte sich nach Elba ein 1814. 29.: Todestag des großen Kurfürsten 1688.

* Dem Schuttmann Guckes dahier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Eingekandt.)

Wiesbaden, 21. April. Wie wir aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht haben, sind die Befürchtungen, welche, wenn auch nicht mit Unrecht, für das Fortbestehen der hiesigen Baugewerkschaft vorhanden waren, nunmehr definitiv beseitigt und zwar dadurch, daß nach vorhergegangener Vereinbarung mit Herrn W. Vogel und bereits erfolgter Genehmigung Königl. Regierung die Direction der Anstalt auf den staatlich geprägten Reallehrer Herrn Julius Thanscheidt, welcher seither an der genannten Anstalt als Lehrer thätig war, übergegangen ist. — Wir freuen uns, daß hierdurch die junge Anstalt, welche selbstverständlich unserer Stadt von großem Nutzen ist, erhalten bleibt.

Briefkasten. * Carl R. hier: Halten Sie es für Recht, daß das — bei Aufführung eines Lustspiels im Theater — vom Publikum ausgehende Lachen, nach einer komischen Scene, augenblicklich durch Bischen oder sonstige Zeichen der Unbulsamkeit zu unterdrücken gesucht wird? Man spielt doch wohl nur heitere Stücke, um zu erheitern und der Beifall, den das Komische findet, liegt ja im Lachen. — Ihr Register hat ein Loch, verehrter Herr. Sobald das Lachen das Verständnis des Textes zerstört, gehen vielleicht die feinsten Schönheiten verloren. So unwillkürlich das Lachen, so unwillkürlich das Bischen — um Ruhe zum Weiterhören zu schaffen. — T.: Aus Sachleinwand wird nie Dattisi! — W.: Danke für's Compliment. Der betreffende Herr mag immerhin sein Hirn anstrengen, wie er die „beiden Reize“ hinaus bringt! — F. X. II.: a) Werden außer den abgeschnittenen Spitzen der Cigarren auch Cigarrenstummel angenommen und zu wohlthätigen Zwecken verwandt und von wem? — Warum fragen Sie nicht lieber, ob auch bereits benutzter Kautabak angenommen wird? b) Wird starkes Auftreten beim Gehen durch die Straßen zur Nachtzeit als Ruhestörung betrachtet? — Wenn Sie mit Nagelschuhen und Hufeisen-Abfäßen Parademarsch zur Nachtzeit üben, würden wir Sie wegen Ruhestörung verurtheilen. c) Wer ist Ferdinand der Plauderer? — So blau? — O. B.: „Revolutions-Oper“ ist zwar eine etwas starke Bezeichnung für die „Stumme“, immerhin mögen Sie mit Ihren Bemerkungen über die Wahl Recht haben. — D.: Das betr. Buch ist nur für den Privatgebrauch gedruckt worden und entzieht sich deshalb einer öffentlichen Besprechung. — Abonnent: Wir können Ihre Einsendung nur als eine Reclame betrachten; solche müssen bezahlt werden. — L. S.: Erster Brief an die Corinthier 7,88. — 842: Orthographisch denken ist besser als orthographisch schreiben. Der größte Mechaniker versteht das Feilen nicht am Besten, Mozart war nicht der vorzüglichste Violinspieler und ein großer General kann selten das Gewehr so gut präsentieren, wie ein Grenadier.

(Siehe 2 Beilagen.)

Druck und Verlag der L. Scheuhenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sonnenberg

im Saale des Herrn Jacob Stengel.

Sonntag den 23. April Nachmittags 4 Uhr veranstaltet der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zum

Benefice

ihres Directors, des R. Kammermusikers **Heinr. Meister**, ein

grosses Vocal-Concert,

unter gefälliger Mitwirkung des Vocal-Quartetts der Herren Japf, Dilger, Schott und Schneider, sowie der Gesangs-Gesellschaft „Männer-Club“ von Wiesbaden.

PROGRAMM.

1. Der Wald, Männer-Chor von Häser (Gemüthlichkeit und Männer-Club).
2. Ständchen, Schloße Viehchen, weil's auf Erden ic., für Bassolo von Häser (Mitgl. des Männer-Clubs).
3. a) Im wunderschönen Monat Mai v. Zimmermann, b) Concert-Walzer von Vogel (ges. vom Vocal-Quartett).
4. Vorwärts in die Schenke, Männer-Chor von Storch (Gemüthlichkeit).
5. Nun leb wohl du kleine Gasse, Männer-Chor von Fr. Silcher (Männer-Club).
6. Drei Wünsche eines Kellermeisters, Trinklied von Broch (Herr Schneider).
7. Die blauen Augen, Lied für Bariton solo von H. Meister (Mitgl. der Gemüthlichkeit).
8. Hausknecht Strobel, Komische Scene mit Gesang (Mitgl. der Gemüthlichkeit).
9. Haus, Humoristischer Gesang für Männer-Chor (Männer-Club und Gemüthlichkeit).
10. Wahrheitsgetreue Schilderung einer lieben, edlen, tanzenden Wanze, Komischer Sang für Männer-Chor, bearbeitet von H. Meister (Männer-Club und Gemüthlichkeit).
11. Lied des Joseph, a. d. Op. „Joseph und seine Brüder“, von Mehul (Mitgl. des Männer-Clubs).
12. Große Gevatterbitte, oder: „Wie soll der Junge heißen?“ und „Was soll der Junge werden?“ Komisches Duett für Tenor und Bass von K. Gené (Mitgl. der Gemüthlichkeit).
13. Stoß an, trinkt aus! Männer-Chor (Gemüthlichkeit und Männer-Club).

Tanz-Kränzchen.

Entrée: Herren 1 Mark, Damen 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Während des Concerts kann auch auf Verlangen ein gutes Glas Bier verabreicht werden. 2020

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse Nr. 4,

Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt. Thierarzt.

Sprechstunden: 8–10 Uhr Vormittags. 1289

Möbel- & Betten-Verkauf

von 1606

Hrch. Reinemer,

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs.

Kennoverein zu Wiesbaden.

An Stelle der üblichen Herbst-Kennen werden dieses Jahr am 12. und 14. Mai Rennen bei Clarenthal stattfinden. Außerdem wird aus Veranlassung der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers am 28. d. Mts. ein Meeting abgehalten. Wir knüpfen an diese Mittheilung die Benachrichtigung, daß in der am 12. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung der Mitgliederbeitrag auf 15 Ml. pro Jahr herabgesetzt worden ist. (Jedes Mitglied hat Anspruch auf 2 Tribünenplätze für jedes der im Laufe des Jahres stattfindenden Rennen.) Diejenigen Einwohner, welche beabsichtigen sollten, dem Vereine beizutreten, wollen dies gefälligst **umgehend** dem Schatzmeister des Vereins, Herrn **Kittmeister von Luck**, anzeigen.

Das Directorium

284 des Wiesbadener Kennovereins.

Die

Ausstellung von Vehringsarbeiten,

Schülerzeichnungen und Modellirarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule zu Wiesbaden im Saale des Cölnischen Hofes dahier ist geöffnet an allen Tagen von Morgens 9 bis Nachmittags 6 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pfg. und wird nur zu Schülerprämien verwendet.

237 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Die

Ausstellung von Vehringsarbeiten

ist Sonntag den 23. April zum letztenmale geöffnet und wird mit diesem Tage geschlossen. Chr. Gaab. 238

Fortbildungsschule für Mädchen.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt **Mittwoch den 3. Mai** Nachmittags 2 Uhr in der neuen Elementarschule auf dem Michelsberge. Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen von Herrn Hauptlehrer Lark, Beethstraße 23, Herrn Dr. Petzsch, Müllerstraße 8, Frau Eichhorn, Langgasse 32, und Frau Perz, Schwalbacherstraße 29.

391 Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

Die Schüler der Gewerbeschule

haben Sonntag den 23. April freien Eintritt zur Vehrings-Ausstellung. Die Meister werden höflichst gebeten, ihren Vehringshieren Mittheilung machen zu wollen. Chr. Gaab.

Kindergarten.

Vom 24. d. M. an finden Kinder vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich Aufnahme. Das Abholen und Nachhausebringen der Kleinen geschieht unter Aufsicht durch den Omnibus der Anstalt. Umgangssprachen: Deutsch und Englisch.

Sprach- und Vorbereitungs-Schule.

Anfang des Sommersemesters: Montag den 1. Mai. Knaben- und Mädchen vom 6. bis 10. Lebensjahre werden auf's Sorgfältigste für den Besuch höherer Lehranstalten (Knaben für die Gymnasien) vorbereitet. Umgangssprachen: Deutsch, Französisch und Englisch.

1722

Dr. Ferd. Haas.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebamme **Leilich**, Häringsbrunnengasse 7 in Mainz. 1856

Wilhelmsböbe 2.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im „Saalbau Schirmer“ durch den unterzeichneten Auctionator im Auftrag einer hohen Herrschaft folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert:

In reich geschnitztem Eichenholze:

- 1 Buffet, 1 Speisetisch mit 5 1/2 Einlagen, 12 Speisestühle,
- 1 Buffet, 1 Speisetisch und Speisestühle,
- 1 Bureau mit Bibliothekschrant, Aufsatz und Uhr,
- 1 Holzstisch, 1 Gueridon, 2 Galerien und Portièrs,
- 1 Fauteuil mit buntem Bezug.

In schwarzgeschnitztem Holze mit Vergoldung:

- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XVI. mit rothem Seidencoteline,
- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XV. mit rothem Seidencoteline,
- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XV. mit gelbem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit grünem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit grünem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothhalbselbenem Damast,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit blauem Seidencoteline,
- 2 Salontische,
- 1 Salontisch mit Marmorplatte,
- 2 Salontische mit Perlmuttereinlagen,
- 1 Salontisch ohne Perlmuttereinlage,
- 1 Salontisch mit Bronze,
- 2 Salonschränken mit Marmorplatten,
- 2 Salonschränken mit Sehereinlagen,
- 2 Salonschränken mit Bronze,
- 1 Consol mit Marmorplatte,
- 2 Consol ohne Marmorplatten,
- 4 Pfeiserspiegel.

In aush. (amerik.) und schwarzem Holze:

- 2 Bettladen mit Bettroste, Kopshaarmatrassen und Polster,
 - 2 Nachttische mit grauen Marmorplatten,
 - 1 Waschtisch mit Marmorauflage,
 - 1 Spiegelschrant, 1 Tisch mit Schublade.
- Ferner: 2 Chauffeuses, 1 Chaise-longue, 21 Stiegenstangen, und in polirtem Nußbaum das Innere massiv. Eichen: 2 Herren-Bureau (1 mit Aufsatz für eine und 1 ohne Aufsatz für zwei Personen).

Sämmtliche Möbel sind nur ein halbes Jahr gebraucht und werden nur am 26. April Nachmittags von 3—5 Uhr zur Ansicht aufgestellt.

23 F. Müller, Auctionator.

Mittwoch den 26. April Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr kommen im hiesigen Rathhauseaal wegen Geschäftsaufgabe alle Arten Colonialwaaren zum Ausgebot: 200 Pfd. Ceylon-Kaffee, 600 Pfd. Hülsenfrüchte, 100 Pfd. Cichorien, 100 Pfd. Tabak, 10 Mille Cigarren, 500 Flaschen Rothwein und Biqueure, Rum, Doppelkümmer, Punschessenz und Kirchwasser.

Sämmtliche Waaren werden in kleinen Gebinden zu 3, 4 und 5 Pfd. ausgebaut.

2023 Heinrich Martini, Auctionator.

Wilhelm Jakob,

12 Helenenstrasse 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Bücher der Bürger-, Töchter- und Marktschule sind zu verkaufen Schwalbacherstrasse 19, links 1 St. 1968

Große Mobilien-Versteigerung

Kommenden Dienstag den 25. Mittwoch

26. und nöthigenfalls Donnerstag den 27. April jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden durch die unterzeichneten Auctionatoren in dem Hause Tannusstrasse 27, „Straßburg“,

nachverzeichnete Gegenstände, als: 8 complete Betten in Nußbaum und Tannen, 6 ein- und zweifache Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische, 1 Mahagoni-Bureau mit weißer Marmorplatte, 3 ausgezeichnete Billards (Dorfelder), 1 Regulator, Oelbilder, 3 große, prachtvolle Ovalspiegel, 1 großer Trumeauspiegel in Grahme, 200 Rohrstühle, 12 eichene Wirthstische, 1 ovale und viereckige Tische, Tafeltische, große Stagere mit Marmorplatte, circa 20 Dgd. Messer, 5 Dgd. Kaffeelöffel, 500 Porzellantereller, Caucides, Platten, Tassen, 500 Servietten, Tischtücher, Handtücher, 50 fast neue Betttücher, 50 Gartentische, eiserne Gartenstühle, 1 Springbrunnen, 9 Oeander, Gipsfiguren, 1 vollständige Kücheneinrichtung, 1 Schrant mit Glasauflage, 30 Stück Kupferkasserolen, 20 Bratpfannen, Formen, Tische, 4 Tische mit Marmorplatten, Anrichten, 2 Eisschränke, 1 Marmorwascher, 1000 Flaschen verschiedene Weine, Hochheimer, Altmannhäuser, Bordeaux, Champagner und Liqueur, Punsch, leere Weinfässer, 2000 leere Flaschen, Flaschengestelle und Holzger, diverse Früchte, circa 1000 Stück Wein-, Bier-, und Champagnergläser, 100 Deckelgläser, Quills, Salz- und Senffässer, 1 Faß Heringe und 1 Faß Senf, 1 unterfäße, 11 Billardbälle, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux, Teppiche und dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Marx & Reinemer

47 Auctionatoren.

M. Stillger, Häfnergasse

empfiehlt sein auf das Beste assortirte

Glas- und Porzellan-Waaren-Lager, verbunden mit einer Baden-Abtheilung für

Haus- und Küchengeräthe.

Flaschenlager und Lager aller Wirths-Artikel. 1348 Feste und billige Preise.

Die Dampf-Brennholzspalterei Brennholzhandlung von W. Gall, Dopheimerstrasse 2

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Länden, franco ins Haus.

Strohüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstrasse. Das Waschen, Färben und Fäçonmiren der Hüte nach den besten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garnieren derselben.

Eine Schwarzmajel zu verk. Schwalbacherstrasse 53.

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

**Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,**
Adelheidstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in
empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf
aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in
alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch
und reell ausgeführt werden können.

Preisconrants stehen zur Verfügung. — Für die Güte
und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantiert und
alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenom-
men. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zah-
lung werden bereitwilligst eröffnet.

Carl Zollmann.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
an Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frauendant Meyer Wwe., Schillerplatz 2a.

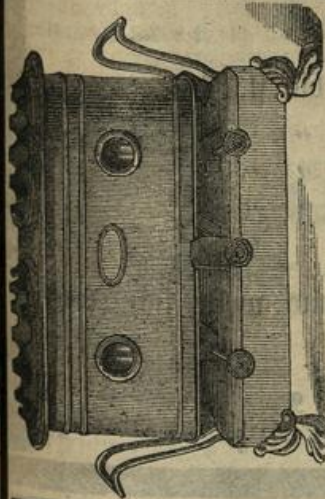
**Prima Portland-Cement, Buden-
Cement-Fabrik** (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 **Chr. Herrmann, Kerostraße 13.**

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
in Asphalt-Dach, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 4

W. Gall, Dogheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. **D. O. 61**



Petroleum-Kochöfen
der anerkannt besten Construction
nebst allen dazu gehörigen Kochge-
schirren empfiehlt in reichster Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen
J. D. Conradi,
Häfnergasse 19. 10671

**Selbstgebaute, schöne Uhrbleichert- und Walporzheimer Roth-
weine,** für deren Güte ich garantire (silberne Medaille). Von
100 Mark per Hectoliter an zu beziehen von

P. J. H. Brogsitter, Uhrbleichert.

Agent für hiesigen Platz gesucht. 1395

Sarzer Gahnen billig zu verkaufen Wellrichstraße 21. 1931

Dochstätt 13 sind rauchschalige **Frühlartoffeln** zu verl. 203

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; **Reparaturen** werden bestens
ausgeführt. **Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99**

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung
von Reparaturen, Stimmungen u. 105

**Pianoforte-Lager (Verkauf & Miethe),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**

107

Adolph Abler, 27 Tannusstrasse 27.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

103

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das **Clavierstimmen** und besonders Repariren u. besorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Burgstraße 7. 9696**

Brat-Spieße,

Röste,

Wärm-

Schränke,

Kaffee-

Röster,

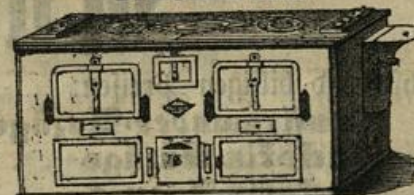
Messerpuß-

Maschinen

u. u.



SPECIALITÄT



Metall-

fliegen-

schränke,

complete

Küchen-

Ein-

richtungen

u. u.

in
Roch-Serden

985

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 10.

Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

1803

A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

1a Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mtr. 20 Pfg.,

do. Mandelseife per Pfd. 1 Mtr.

empfiehlt

H. Knolle, Friseur, Langgasse 6. 1801

Bad Schwalbach.

In bester Curlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern,
Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.
bei **Fr. Beilstein, Louisenstraße 23 hier. 9768**

Dogheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Ladirte ein- und
zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit
Marmor, Beistellen, Nachttische u. zu verkaufen. 12253

Grosses Spielwaaren-Magazin

Die Verlegung unseres Filialgeschäftes aus dem Hause des Herrn C. Acker in

Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstraße, zeigen hiermit ergebenst an

Johann Engel & Sohn

Langgasse 11.

2121

Aufbewahrung von Pelzwaaren übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuergefähr

A. Opitz, Hof-Rüschner, Langgasse 34.

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

Parquet-Fussböden

von

Wagner & Starker
in Stuttgart.

Zug-Jalousie-Läden

Holz-Rollläden

von der

Württembergischen Holzwaaren-Manufaktur
in Eßlingen.

empfiehlt unter billigster Preisberechnung

12921

W. Lang, Michelsberg 22.

Ausgesetzt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge	von fl.	8.	—	bis fl.	16.
Bucksfin-Anzüge	" "	12.	—	" "	24.
Bucksfin-Jaquet	" "	6.	—	" "	14.
Bucksfin-Sac	" "	4.	—	" "	10.
Bucksfin-Hosen	" "	3.	30.	" "	7.
Knaben-Anzüge	" "	3.	—	" "	8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen verfertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

Max Auerbach,

(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Fischthor 3.

Mainz.

13



Weissen Kleider-Mull



für Confirmandenkleider, von 75 Pfg. per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten, in waschbarer, starker Waare, weisse Spitzen von 35 Pfg. an per Meter, Spitzen- und Schürzen in großer Auswahl, weisse Spitzen zum Besetzen in allen Arten höchst billig empfehlen

J. Hirsch Söhne, Modewaaren-Geschäft,
5 Webergasse 5.

1869

Beachtenswerth.

Für bevorstehende Saison empfehlen unser auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in

Herren- & Knaben-Garderoben

zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Complete Anzüge

von Thlr. 8 an.

Sommer-Paletots

" " 5 "

Hosen & Westen

" " 3 "

Knaben-Anzüge

" " 1 "

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,

29 Marktstraße 29.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.

Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

10876

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage

Ellenbogengasse No. 7

einen **Laden in Posamentir- & Kurzwaaren** eröffne habe.

Ich halte mich in allen in das **Passementriefach** einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Gustav Gottschalk.

1665

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen an hiesigem Plage **Langgasse 8d** ein

Bank-, Commissions- & Wechsel-Geschäft

errichtet habe.

Durch streng reelle Bedienung der mich mit ihren Aufträgen Beehrenden werde ich das mir zu schenkende Vertrauen rechtfertigen und empfehle mich mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, den 20. April 1876.

Hochachtungsvoll

Bernhard Liebmann.

1860

Rapellenstraße 21: Weinverkauf wie angezeigt per
Flasche 50 Pfg. und bessere Weine.

11647

Ein noch wenig gebrauchter **Rindertwagen** zu verkaufen
Mauritiusplatz 5. 1916

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung billigster, aber fester Preise bestens zu empfehlen. 10443

A. Tillmann.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel verkaufe die noch auf Lager habenden

Strohhüte,

Federn, Blumen, Tülle, Blonden etc. zu und unter den Einkaufspreisen. 430

Carl Schulze, Neugasse 11.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von J. Landrock, Kirchhofgasse 3. 4108

Kohlen von (der besten Beche) „Safenwinkel“, sowie

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von J. Weigle, Friedrichstraße 28. 20542

Bei Schreiner Ruppert, Oberwegergasse, sind neue Rußbaum-Möbel, als: Kaunige, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschränke, zu verkaufen. 10708

Wasserdicke Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6, vormals Carl Daum. 457

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen Friedrich Habersack, Mauritiusplatz 546

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dogheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baukämme bei billigster Berechnung geschnitten. 2196

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen Adolph Schramm, 462 Rheinstraße 7.

Ein Haus mit großem Garten, auch zur Gärtnerei geeignet, ist auf mehrere Jahre billig zu vermieten. Näh. Exped. 1883

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportieren vorrätig

Oberwegergasse 34. 456

„Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von Apotheker L. Jessler in München, „Bestes Hustenmittel“.

Von vielen Aerzten empfohlen bei

119

„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenbekleidung schnell und vorzüglich ausgeführt.

Marie Strehmann,

13001 Michelsberg 9, Eingang vom Gemeindebadgäßchen.

Etwa Qualität Schwarzbrot 57 Pf., Kornbrot, rund und lang, per 4 Pfund 50 Pf. bei

1879 Fischer, Bädermeister, Taunusstraße 31.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen Adolph Schramm, 4558 Rheinstraße 7.

4 Dbd. Kinderwagen 4 Dbd.

sind zum Einkaufspreise wegen Aufgabe dieses Artikels zu verkaufen 1814 bei Korbmacher Hofmann, Michelsberg 18.

Ruhrkohlen, sehr stückreich,

frisch aus den Zeugen, zu den billigsten Preisen, sowie Tannenholz und Wellen zum Anzünden empfiehlt

1863 P. Blum, Mehrgasse 25, jetzt Grabenstraße 24.

Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

1699 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Beste Biegelkohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Koblentz empfiehlt billigst der Agent

O. Wenzel, Bleichstraße 6. 1793

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den bisher vorräthigen **feinen englischen Teppichen** nun auch großes Lager in **deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer** jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

Gustav Schupp,

12452 Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39.

Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich im Hause des Herrn Westerberger, Mezgergasse 24, ein

Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch gute Waare und reelle Bedienung werde ich meine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
1648 **Elise Kniefell.**

Evangel. Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt

1263 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Kinderrwagen

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen sind stets vorräthig bei **Friedr. Süssmilch, Korbwaarenfabrikant,**

1080 Goldgasse 15.

Raffinade, Kölner, im ganzen Brod per Pfd. 45 Pr.

Pflaumen, in ganzen Würfeln 57 "

Schmalz, Bamberger, sehr süß 17 "

Stearinlichter, Bordeaux (Catharinen) 34 "

Schmalz, Prima 70 "

Stearinlichter, von Münzing Ia 4r, 5r, 6r, Pad 68 "

1219 **Jean Haub, Ecke der Mühl- und Hämergasse.**

Rothe Wein

von anerkannt reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, zu 1 Mark und höher per 1/4 Liter-Flasche; ferner einen **guten, weißen Elshwein** à 60 Pfg. per 1/4 Liter-Flasche, sowie **feinere Weißweine, als Laubenheimer, Riersteiner, Erbacher u. s. w.,** empfiehlt

Eduard Böhm,

214 Firma: **Hch. Ebertz, Mezgergasse 19.**

Tapeten

von einfachsten bis hochfeinsten Genre, schwere **Decores,** leichte **Zimmer-Einfassungen** in geschmackvoller Auswahl zu **civilen Preisen** empfiehlt

F. Köhler,

618 21 Goldgasse 21.

1 Kinderrwagen, selbstgefertigt, sehr solid,

billigst bei **Nic. Schröder, Korb- und Stuhlflechter,**

1641 Kirchgasse 25.

Trockene, eichene Diele

von 3 Centim. an aufwärts, sowie zuge-

schnittene Treppentritte liefert billigst

18024 **Heinrich Scharhag in Eltville.**

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6078

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh. d. Spezialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt in Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Katholische Gebetbücher

in großer Auswahl empfiehlt

1264 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt.

10437 **F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.**

Gummi- und Hausschlänge, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie **Drehbänke** stets vorräthig in der Maschinen-Werkstätte von

10141 **Carl Schmidt, Emierstraße 29 c.**

Metallacher Brosamen,

glatte Thonplatten, Trottoirsteine,

glasierte Wandbekleidungsplatten

empfehlen die **Bau-Materialien-Niederlage** von

1095 **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.**

Zöpfe, Chignons, Voden, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

4626 **M. Schembs, Langgasse 12.**

Petroleum-

Kochöfen,

Auswahl in allen Größen der verschiedensten neuesten und dauerhaftesten Sorten, empfiehlt

L. Kalkbrenner,

Friedrichstraße 10,

Wiesbaden. 151



Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sammtlich in bester Qualität die Material- und Farbwaaren-Handlung von

993 **Eduard Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,**

Neugasse 2a.

Die beiden **Landhäuser** Schloßstraße 4 und 5 im Nerothal

sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Rheinstraße 34 sind **Diawurz** und ein zweispänniger **Deco-**

nomiewagen zu verkaufen. 1556

Wein-Preiscourant

von
J. C. Keiper,
Kirchgasse 32.

Weiss-Weine.		per Flasche à ¾ Liter.
Laubenheimer	1	Mk. 75 Pf.
1872r Rüdesheimer Oberfeld	1	" 50 "
1870r Geisenheimer	1	" 80 "
1868r Winkler	1	" 80 "

Ausl. Weine.		
Bordeaux-Medoc	1	" — "
" St. Julien	1	" 30 "
" St. Emilion	1	" 50 "
" St. Estèphe	2	" — "
1st. Portwein	4	" — "
" Sherry	4	" — "
" Madeira	4	" — "
Alter Malaga	2	" — "

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
von **H. S. Sinnenkohl**, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt jederzeit

frisch gebrannten Kaffee,
das Pfund 1 Mark 70 Pf. und 1 Mark 84 Pf.,
sich als besonders für Haushaltungen und Restaurationen sehr
eignend. 2022

Bogelbader & Bogeltröge
empfiehlt
1901 **E. Schulz**, Ecke der Friedrichstraße u. Neugasse.

Anglo-Swiss condensed Milk Co.
in Cham.

Verkaufsstellen für:	
Condensirte Milch	à Blechdose — Mk. 80 Pf.,
condensirten Kaffee	à Flasche 1 " 75 "
Kaffee mit Milch	à Blechdose 1 " 40 "
Chocolade mit Milch	à " 1 " — "



aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinhessen
und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:
A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, **Aug.
Engel**, **A. Schirmer**, **J. W. Weber**,
Gg. Mades, **Georg Bücher jun.**,
A. Brunnenwasser, **Ferd. Mann**,
P. Enders, **Carl Seel**, **J. Wiemer**,
J. Flohr, **W. Bickel** und bei Fräulein
Marg. Wolff.

Ebendasselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu
haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (ächte
Jönköpings).

Friedr. Aug. Achenbach,
524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Im Anlegen und Unterhalten von Gräbern und Gräften
empfiehlt sich
12869 **H. Schmeiss**, Gärtner, Plattersstraße 13b.

Bleichstraße 1 werden **Deden** und **Röde** gefleppt, sowie
Wolle im Schlumpfen billigt besorgt. **Corzelius**. 879

Ein Landhaus
an den Curanlagen mit großen
in der Expedition d. Bl. Räumen ist zu verkaufen. Näh.
9240

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Creiß in Wiesbaden.

Von heute an wohne ich

Neugasse 9
(Eisen-Handlung Knauer).

F. Michaelis,
Thierarzt I. Cl.

Sprechstunden: Morgens von 6—8 Uhr und
1311 Mittags von 12—2 Uhr.

Spieß'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **Lina Solzhäuser** in Wiesbaden,
Müllerstrasse 1.

Beginn des Sommerseminars den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr. 1530

Beachtenswerthe Anzeige.

Verkauf von circa 1000 Duzend Damen-
und Herren-

Glacé-Handschuhen

Burgstraße 2a.

Wegen der lang andauernden Geschäfts-Calamität bin ich
von verschiedenen Handschuhfabrikanten der Provinz Sachsen,
welche, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, gezwungen
sind, billig zu verkaufen, beauftragt, ihre Artikel zu folgenden
billigen, aber festen Preisen zu verkaufen.

Preis-Courant:

Damenhandschuhe, 1-Inchpf., 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pf.,
" 2 " 1 Mt., 1 Mt. 25 Pf.,
hochfeine, doppelt genäht, 1 Mt. 75 Pf.,
Herrenhandschuhe, 1-Inchpf., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 50 Pf.,
1 " gesteppte 2 Mt.

Auf diese billige Offerte erlaube mir ein hochgeehrtes Pu-
blikum Wiesbadens und Umgegend ganz besonders
aufmerksam zu machen.

Geschäftslokal: **Burgstraße 2a.**
Der Verkauf beginnt **Samstag den 22. April**
und dauert nur ganz kurze Zeit.

Der Beauftragte:

2068 **H. Krämer.**

Frau Anna Hescher, Herosstraße
No. 11a,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**.
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden die
selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen
werden billigt besorgt.

Selterswasserkrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angeliefert
Michelsberg 30.

Dohheimerstraße 6 ist **trockenes, eichenes Holz**, 1",
und 3" buchene Hobelbretter, Kirschbaum- und Lindendiele
verkauft.

Zu verkaufen: 1 Sofa, 1 Paar Stiefel, 1 Kanape, 1 Bettst.

1876.

Königliches Amtsgericht VI.

Stillerunterricht erth. K. Reuter, Balramstr. 21. 9945

Damen-Umhänge

empfehlen in **grossartiger Auswahl** zu **billigen, festen Preisen**

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

39

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
langen werden prompt
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen
aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Ge-
wölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

Dr. Ulrich

für Syphilis und
sämmliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin,

Oranienstrasse 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Korb- u. Stuhlflechter Nic. Schröder,

25 Kirchgasse 25,

1642

empfehlen sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Repara-
turen, Radiren von Korb- und Kinderwagen werden billigt besorgt.

Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

13479

A. Schirmer, Markt 10.

Cilene Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,

13327

Eisengießerei & Maschinenfabrik.

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandfang-
Ausleeren**. Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Meier,
Nerostrasse 5, und Kaufmann Dillmann, Schwalbacherstrasse 2,
entgegen.

961

Hausverkauf.

Ein gut gebautes, dreiflügeliges **Wohnhaus** ist unter vortheil-
haften Bedingungen zu verkaufen Sonnenbergerstrasse 43.

949

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum
Schlumpfen angenommen Stein-
gasse 13. Auch werden dafelbst Dedern und Röcke geklept.

11815

50 **Speckelmer** zu verkaufen Mühlgasse 13.

653

Walraustraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen.

8167

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Friedrich
Stiehl** Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts
Bierstadt, den 22. April 1876.

2176

Philipp Stiehl II., Mann

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus, Albrechtstrasse**

Geschwister Sterzel, 30 Michelsberg 30, empfehlen
den geehrten Damen im **Friseur** in und außer dem Hause
wie im Anfertigen von **Chignons, Locken und Zöpfen,**
von ausgefallenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute
dienung.

I^a Ruhrkohlen I^a
von den besten Zechen, direct vom Waggon,

Fflaschenbiere

vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus
liefert, empfiehlt

A. Aller, Dohheimerstrasse
Bestellungen werden bei Agent **Niederreiter**
Meßgergasse 35, entgegengenommen.

Leere Packkisten,
sowie eine Partdie **Cigarrentischen** billigt abgegeben bei
2165

Hch. Biebricher, Taunusstrasse

Rothwein, (St. Julien) vorzügl. Qual.,
à Flasche 1 Mark 50 Pfg.
Grabenstrasse 20. 2197

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pfg. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor, Marktstraße 38.** 155

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Feinster Dorsch-Leberthran,

ist geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verpackung à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Wilh. Dietz, horm. Strasburger,
Ph. Reuscher, Kirchgasse,
Carl Korb in Dieblich,
Carl Witt „ „

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Sieht zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10. 535

Ein **Blaid** mit Eisenhängen und Zugbrett, 6' 5" lang und breit, ist zu verkaufen bei **Heinr. Richtmann, Markt 9.** 1935

Gute **Kartoffeln**, per Malt 200 Pfund, 5 Mark 15 Pfg., per Rumpf 24 Pfg. zu haben Geisbergstraße 7; daselbst sind auch täglich frische Eier zu haben. 2035

Eine **Malzschrotmühle** für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2009

Gebrauchte **Bücher** für die unteren Classen der Vorbereitungs- und Real- und Gelehrten-Gymnasiums sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, 2 St. 2163

Gut erhaltene **Bücher** sämtlicher Classen der höheren Bürgerschule billig zu verkaufen Michelsberg 1 im Seifenladen. 2201

Bücher der Gymnasien und der Bürgerschule zu verkaufen Bleichstraße 33, 1 St. 2199

Bücher für Classe VI, V und IV des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen Bleichstraße 10, Parterre. 2208

Bücher für Classe IV des Gelehrten- und VI des Real-Gymnasiums, sowie für Classe I und II der höheren Mädterschule zu verkaufen Emserstraße 7. 2154

Bücher für die Classen IIIb, IIIa, IIb und IIa des Gelehrten-Gymnasiums billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2193

Bücher der höheren Mädterschule (3., 4., 5., 6. und 7. Classe) und solche der höheren Bürgerschule (5., 6. und 7. Classe) werden billig abgegeben. Näh. Schwalbacherstraße 3 im oberen Stock bei Jung. 2186

Ein **Thonofen** zu verkaufen Friedrichstr. 3, Parterre. 2159

Zur „Strassenmühle“.

Die Eröffnung meiner neu hergerichteten **Regelbahn** erlaube ich mir hiermit einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen. Gleichzeitig empfehle ich **gute Weine und Bier**, sowie einen **vorzüglichen Apfelwein** und **ländliche Speisen** bestens.

Georg Steinhäuser,
2149 zur „Strassenmühle“ bei Dohheim.

Guter Apfelwein

2196

im **Rebenstock, Grabenstraße 20.**

Frisches Niederländisches Brod & frischer westphälischer Pumpernickel

wieder eingetroffen bei

2195 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Aechter französischer, rother Gebirgswein 80 und 90 Pfg. incl. Flasche zu haben **Saalgasse 34.** 1821

Schöne piquirte **Gemüsepflanzen** sind zu haben bei

2051 **Ph. Scheurer Wwe., Emserstraße 8.**

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden **Fett-, Theer- und Fleck** aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 373

Prima Ofen- und Ziegelkohlen,

Cement, Vinger Kalt, Luffseine und Gartentees bei

Aug. Havemann, Oranienstraße 4.
Cementplatten und andere Sorten verlaufe ich, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen. 1649

Eischränke

bester Construction, von 30 Mark anfangend, empfiehlt

1945 **Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.**

Hellmundstraße 29 sind gute **Kartoffeln** per Rumpf 29 Pfg. zu verkaufen. 2077

Alle **Zeitungen** und **Tagblätter** per Pfund 10 Pfg. werden angeliefert **Margergasse 21.** 2042

In dem Garten **Adlerstraße 18** kann gebleicht werden. 2044

Bücher der höheren Bürgerschule zu verkaufen Hellmundstraße 29. 2076

Langgasse 12, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, sind mehrere Stück **reines Hausmacherleinen**, Naturbleiche, preiswürdig zu verkaufen; daselbst wird Wäsche zum Waschen u. Bügeln angen. 2062

Möbel aller Art werden billig aufpolirt und reparirt. Näh. Häfnergasse 15. 2061

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, **schön und pünktlich** besorgt H. Schwalbacherstr. 4, Part. links. 85

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Näheres Wellrichstraße 18, 3 Stiegen hoch links. 1637

Bleichstraße 19 bei G. D. Birk sind ausgezeichnete **Kartoffeln** zum Kochen, sowie auch zum Essen zu verkaufen. 1778

Weiße Straußfedern werden schön gewaschen und getraut und schnell und billig besorgt. Näh. Kirchgasse 13, Vorderh. 2017

Ein **Ranape** billig zu verl. gr. Burgstr. 12 im Sattlerladen.

Eine Parthie **rothtannene Stangen** für Baumpfähle und Gartengeländer werden abgegeben **Adlerstraße 3, 5th.** 1929

Ein neuer **Stühentarrn** zu verkaufen **Karlstraße 30.** 1913

Gold auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke etc. wird gegeben bei **W. Münz, Häfnergasse 3.** 1221

Gunde-Ausscher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 460

Holzabfahrt.

Die am 11. und 15. Februar l. Js. im Herzoglichen Park zu Platte abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Genehmigung erhalten und wird das betreffende Holz **Dienstag den 25. d. Mts. Früh 6 Uhr** zur Abfahrt überwiesen.

Zu diesem Zwecke sind die Thore am Schwarzbach und Silberbach von **Früh 6 Uhr bis Abends 7 Uhr** geöffnet.

Wiesbad, den 21. April 1876.

Der Oberförster.
Weimar.

Große Versteigerung

von

Veldruckbildern.

Nächsten Dienstag den 25. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, wird eine große **Collection Veldruckbilder**, circa 100 Stück, bestehend in Genre, Landschaften, Jagdstücken und religiösen Bildern, im Auktionslocale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Durch die Reichhaltigkeit der Sammlung ist jedem Geschmack Rechnung getragen und werden die Bilder preiswürdig zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

23

Asthma.

Keuchhusten.

Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Reiburg, Reg.-Bez. Köln, 23. Jan. 1876.

Meine Frau, die an Asthma leidet, hat Ihren Trauben-Brust-Honig versucht und findet sich sehr erleichtert. Bitte um 4/5 Fl. per Nachnahme. J. Bünagel, Kaiserl. Post-Verwalter. — Reiburg a. d. Donau, 22. Jan. 1876. Ihr Trauben-Brust-Honig wurde im Herbst bei dem hier herrschenden Keuchhusten mit bestem Erfolge angewendet. A. Bruchlacher, Kaufmann.

Verkaufsstellen des allein ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs mit nebigem Fabrikstempel in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2a, **F. A. Müller**, Delikatessen-Handlung, Wellstrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Wiesbad bei Hof-Lieferant **Braun**; in Cassel bei **Wittwe Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizlhoda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 117

Eine junge, gute **Ruh** mit Kalb zu verk. Nerostraße 44. 2160

Saalbau Nerothal

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498

Chr. Hebingen

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag den 23. April, Nachmittags von 4 Uhr an

Grosse Tanzmusik

wozu höflichst einladet

J. Klarmann.

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet

471

Wilhelm Hepp

Felsenkeller, Taunusstrasse

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

2187

Th. Spranger

Restauration Riese

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT.**Bierbrauerei Muhl.**

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **CONCERT** wozu einladet

2168

Ferd. Müller

Von jetzt ab findet wieder jeden Sonntag im Saale „Stadt Wiesbaden“ in Mosbach **Tanzvergnügen** wozu ergebenst einladet

2168

A. Eschbacher

Danksagung.

Herr **Dr. Kempner** hat mich in seiner Privat-Augenklinik Friedrichstraße 19 vom grauen Staar so glücklich operirt, daß ich bereits am 12. Tage nach der Operation vollen Besitze meiner früheren Sehkraft entlassen werden konnte, nachdem ich vorher ganz erblindet war.

Ich halte mich für verpflichtet, dem Herrn **Dr. Kempner** hiermit öffentlich meinen innigsten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, im April 1876.

2162

H. Kahl, Friedrichstraße 13

Eine geübte Friseurin sucht nach Damen zum täglichen Friseur. Näheres Walramstraße 31 im Seitenbau links, 1. Stod.

Eine geübte Friseurin sucht nach einigen Kunden. Näheres gaffe 12, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

3 schöne möblirte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, einzeln oder zusammen, monatlich oder jährlich zu vermieten. Auch kann ein Flügel dazu gegeben werden. 1113

Du erkennst

an dem Schnitt den Schneider und ich Dich an Deinen bösen Worten — leider! 2080

23. April 1851.

Gott segne, beschütze unser edles, hochherziges Fürstenpaar. 2152

24. April.

Unserm Freunde **Heinrich Kleber** zu seinem morgigen 19. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

J. C. L. R. 2181

Herzliche Gratulation dem **Karl Janz** zu seinem heutigen Wiegenfeste! Der Karl soll leben, die Mutter daneben, die Louise dabei, hoch leben sie alle Drei. J. C. M. J. M. J. 2180

Der Besitzer des am letzten Sonntag im Theater verwechselten **Gutes** wird um Umtausch des feinen gebeten Walramstraße 31, Bel-Etage. 2157

Verloren am Donnerstag Abend ein blauer, gestrichter **Baschli** auf dem Wege von der Rheinstraße bis zum Theater. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 23, 2. Etage hoch. 2185

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Bahnhofstraße 9. 2058

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Frankfurterstraße 6a. 2043

Ein auswärtiges Mädchen kann das Kleidermachen perfekt erlernen und vollständige Aufnahme finden. Näh. Exped. 1350

Ein Behrmädchen für Kleidermachen gesucht Langgasse 53. 1349

Ein perfektes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh. Hellmündstraße 11 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 2174

Ehenkammern sind fortwährend zu haben bei Hebamme **Leilich**, Häringsbrunnengasse 7, Mainz. 2155

Eine Monatfrau gesucht Geisbergstraße 12, 1. Stiege hoch. 2183

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 13422

Wobergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Ein braves Mädchen gesucht Michelsberg 9 im Speereiladen. 848

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Näh. große Burgstraße No. 6 im 1. Stod. 904

Ein Mädchen, das selbstständig und gut bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Mai gesucht. Näheres Adolphsallee 25, Bel-Etage, von 2—3 Uhr. 1448

Ein Kindermädchen wird verlangt Adolphsallee 27. 1447

Ein gewandtes Mädchen für allein wird gegen hohen Lohn zum 1. Mai gesucht Dohheimerstraße 8. 1611

Ein reinliches, junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Elisabethenstraße 10 im 2. Stod. 1508

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 1660

Ein reinliches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 1870

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit versteht, findet zum 1. Mai eine Stelle Mainzerstraße 27. 1969

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht große Burgstraße 8, im Handschuhladen. 1727

Ein junges Kindermädchen gesucht Frankfurterstraße 6a. 2145

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn auf gleich gesucht Nerostraße 23. 2115

Ein Kindermädchen gesucht Karlstraße 8. 2167

Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Nerostraße 4, 1. Stod links. 2092

Eine in der feineren, bürgerlichen Küche erfahrene Köchin, welche auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht zu Anfang Mai anderweitige Stellung bei einer ruhigen Herrschaft. Offerten unter H. M. A. bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2039

Gesucht ein fleißiges Hausmädchen, welches gut waschen und bügeln kann. Näheres Sonnenbergerstraße 2. 2032

Ein junges Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Ede der Friedrichstraße und Neugasse im Porzellanladen. 2080

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft einen Dienst hier oder außerhalb zum 15. Mai. Näh. Exped. 2087

Eine Köchin gegen hohen Lohn zum 1. Mai gesucht nach **Biebrich**, Mainzerstraße, Laut'sches Haus. 1622

Ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen wird gegen guten Lohn zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 1940

Eine gebildete Frau (Beamten-Wittve) sucht Stelle als **Kindersfrau** oder **Kassierköchin**. Näh. Dohheimerstraße 6, Hth. 1947

Dienstpersonal aller Branchen finden stets gute Stellen durch Frau **Stern**, Placirungs-Bureau, Mauerstraße 13, 1. St. 2172

Gesucht wird ein braves, starkes Mädchen in eine kleine Familie. Gute Behandlung zugesichert. Näh. Taunusstraße 17, 3. Stod. 2169

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein bei einer anständigen kleinen Familie. Eintritt gleich. Näh. Moritzstraße 46, Hth., 2. St. h. 2164

Ein Dienstmädchen wird zu einer stillen Haushaltung gesucht Friedrichstraße 3, Parterre. 2159

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Stiftstraße 12, Parterre. Eintritt 15. Mai. 2159

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Emserstraße 24. 2178

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird zu größeren Kindern gesucht. Näheres alte Colonnade 44. 2182

Behring gesucht von Mechaniker E. Schmidt, Emserstr. 29a. 310

Tüchtige

Koch-, Hosen- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung Langgasse 55 am Kranzplatz. 67

Ein Junge von hier kann das Ländergeschäft erlernen. Näh. Kapellenstraße 1. 1946

Ein ordentlicher, junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen findet unter günstigen Bedingungen in unserem Tuch- und Herren-Confections-Geschäft sofort eine Lehrlingsstelle.

Gebrüder Süß. 67

Ein junger Mann, welcher die Handelschule absolvirte und zwei Jahre in einem Getreidegeschäfte thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Comptoir Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Gef. Anträge unter K. K. 122 bei der Exped. erb. 1918

Ein Schuhmacher-Gehülfe wird gesucht Wellstrichstraße 19. 1912

Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31. 2139

Ein Behring gesucht bei Tapeziker P. Weis, Friedrichstraße 19. 2132

Ein junger Mann, welcher 4 1/2 Jahre auf einer Steuerklasse gearbeitet, sucht anderweitige Beschäftigung auf einem öffentlichen oder auch Privat-Bureau. Gutes Zeugniß in Händen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2052

Einen Behring sucht Tapeziker Egenolf, Adlerstraße 34. 12098

Für Uhrmacher.

Ein in allen Arbeiten erfahrener Uhrmachergehülfe sucht pro Mitte oder Anfangs Mai eine Condition in Wiesbaden. Gef. Offerten unter Chiffre **U. V. 378** befördert die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Danne & Cie.**, am Markt in Würzburg. (D. 516) 91

Ein Junge von braven Eltern kann das **Tapezier-Geschäft** gründlich erlernen. S. Wendel, Heleneustraße 4. 1871
Ein Lehrling gesucht von W. Jung, Tapezire, Webergasse 40. 875

Für meine
Buchhandlung
suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. 11643
H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Für Schneider.

Gute Rock- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
L. Hirsch. 2153
Jacob Kreiselmeier, Schneider in Erbenheim, sucht zwei gute Wochenarbeiter bei guter Bezahlung. 2175

Zehntausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pSt. zu leihen gesucht. Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

Adelheidstraße 30, Bel-Stage,

aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Keller bestehend, auf 15. Mai oder später zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 3 und 5 Uhr. 1326

Adlerstraße 4, 2. Stock, 1 großes Zimmer und 1 Mansarde mit oder ohne Möbel, zusammen oder einzeln, an anständige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 1998

Adolphstrasse 5

ist der mittlere Stock (Bel-Stage), bestehend in 7 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 11671

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Stage, möblirt, mit Küche,

ganz ob. getheilt, zu verm. 1341
Doppeimerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1438

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Stage ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 741
Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kost. 741

Geisbergstraße 18a sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 678
Hellmündstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmündstraße 13, Bel-Stage, sind gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272
Ludwigstraße 16 ist ein Dachlogis auf 1. Mai zu verm. 2004

Marktstraße 13 möblirte Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 1646
Michelsberg 30 ist die Bel-Stage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 312

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568
Nikolastraße 8, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 13124

Rheinstraße 33 ist der Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche sofort an ruhige Leute zu vermieten. 1525
Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 1930

Schwalbacherstraße 7 ist auf 15. Mai ein Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 2028
Kleine Schwalbacherstraße 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 1840

Saalgasse 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2156
Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 801

Taunusstrasse 41

sind im 2. Stock ein Salon und mehrere Zimmer, elegant möblirt, zu vermieten. 1938

Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13283
Zu vermieten das Nebengebäude vom Landhaus Grünweg 4, bestehend aus Stallung für 4 Pferde, Remise für 2 Wagen, Dienerschaft und 3 Zimmer, für einen Offizier passend. Näheres Auskunft Sonnenbergerstraße 8. 1995

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. 1986
Zwei möblirte Zimmer
zu verm. Näh. in der Buchhandlung von Feller & Ged. 2135

Eine heizbare, möblirte Mansarde billig zu vermieten. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 1751
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauergasse 13, 1 St. h. 1705
Eine möblirte Mansarde zu vermieten bei

H. König, Friedrichstraße 8. 1845
Ein oder auch zwei freundliche, möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 13, 2 Stiegen hoch rechts. 717

2-3 gut möblirte Zimmer,

Parterre, mit oder ohne Pension. Näh. Exped. 451
In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Stage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Ein kleiner Laden mit oder ohne Logis sofort zu vermieten. Näh. Römerberg 1. 1914
Werstätte zu vermieten Michelsberg 8. 2128

Drei sehr schöne Magazine sind sofort billig zu vermieten Ringgasse 7. 1719

Bei einer gebildeten, norddeutschen Familie finden Damen oder Herren freundliche Aufnahme. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 1910

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.
Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Schüler der höheren Lehranstalten oder junge Herrn, welche hier Kost und Logis suchen, finden in einer gebildeten Familie freundliche Aufnahme. Näheres Frankenstraße 5. 2093

Schulgasse 4, Pth., 3 St. h., finden 2 Arbeiter Logis. 1709
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnstraße 9 im Hinterhaus. 1836

Ein Gymnasiast findet Kost und Logis. Näh. Expedition. 2149
Gymnasiasten finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637
2 reinkl. Mädchen erh. Schlafstelle Balkenstr. 25, h., 1 Tr. 2031

Arbeiter erhalten Kost und Logis Friedrichstr. 28, 1 St. h. 1013

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis 22. April 1876.

I. Fruchtmarkt.

Haser per 100 Kilogr. 19 Mt. 42 Pf. — 20 Mt. 58 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Mt. 80 Pf. — 8 Mt. 68 Pf., Heu per 100 Kilogr. 7 Mt. 14 Pf. — 9 Mt. 14 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 82 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf. Fette Kälber per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf.

III. Viehhaltungsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 86 Pf. — 3 Mt. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 31 Pf. — 1 Mt. 49 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mt. 14 Pf. — 8 Mt. 28 Pf., Fabrikläse per 100 Stück 4 Mt. 28 Pf. — 5 Mt. 32 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mt. 28 Pf. — 12 Mt. 12 Pf., Blumenkohl per Stück 57 Pf. — 80 Pf., Kopfsalat per Stück 17 Pf. — 25 Pf., Spargeln per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf. — 2 Mt. 28 Pf., Wirsing per Stück 11 Pf. — 17 Pf., Weikraut per Stück 11 Pf. — 20 Pf., Rothkraut per Stück 34 Pf. bis 46 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Walnüsse per 100 Stück 29 Pf. — 34 Pf., eine Taube

43 Pf. — 51 Pf., ein Eahn 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., ein Duhn
1 Mt. 71 Pf. — 2 Mt. 6 Pf., Backische per Kilogr. 34 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.,
Weißbrod, a) ein Kermel per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrod per
80 Gramm 8 Pf. — Mehl: Dorsfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt.
— 48 Mt., Dorsfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 44 Mt., gewöhn-
liches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 38 Mt., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 27 Mt. — 29 Mt. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 32 Pf., Ochsenfleisch
(Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf.,
Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch
1 Mt. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Hammelfleisch
1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Dorsfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf.,
Solberfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 82 Pf., Speck (geräuchert)
1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt.
82 Pf., Rierenfett 1 Mt. 2 Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf.,
Schwartenmagen (geräuchert) 1 Mt. 62 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf.,
Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber-
und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf.

In feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.

(Fortsetzung.)

Mit einem Sage war Karl, denn er war es, aus dem Sattel und
einen Augenblick später lagen sich Beide in den Armen und die hellen
Freudenthränen stürzten über ihre Wangen. Nachdem die erste Wallung
der Freude vorüber war, begrüßte Karl auf das Herzlichste Clarisse so
wie ihre Angehörigen und sprach ihnen für die sorgsame Verpflegung
seines Freundes den herzlichsten Dank auch seinerseits aus. „Es konnte
ja auch gar nicht anders sein, wenn er bei Ihnen war, Fräulein Clarisse,“
fügte er am Schlusse lächelnd hinzu, indem er dem hocherröthenden
Mädchen einen schelmischen Blick zuwarf.

„Aber sage mir, Karl, wie in aller Welt hast Du denn herausge-
kriegt, das ich hier bin?“ fragte Fritz verwundert.

„Das werde ich Dir gleich sagen,“ erwiderte Karl. „Ich will nur
erst für die Leute hier sorgen. Gibt es denn hier kein Gasthaus? Die
Pferde müssen ruhen, denn sie haben vom Lager vor Metz bis hierher
einen weiten Weg gemacht.“

„Ja, dort drüben, das zweite Haus. Dort ist auch schöne Stallung.
Wilhelm, zeige doch den Herren den Weg. Sie bleiben doch jedenfalls
bei uns, Herr, wie ist doch Ihr Name?“ sagte Clarissens Mutter.

„Karl Stiller, verehrte Frau,“ entgegnete Karl. „Ich werde von
Ihrer gütigen Erlaubniß Gebrauch machen. Schöner,“ fuhr er zu dem
Untersoffizier fort, „reiten Sie mit der Mannschaft dort nach dem Wirtsh-
hause und stallen Sie die Pferde ein. Lassen Sie sich und den Leuten
wie Pferde alles Erforderliche geben und sorgen Sie, daß Sie auch das
Gehörige erhalten, aber bezahlen Sie reell, damit der Mann keine Klage
zu führen hat. Sorgen Sie auch dafür, daß nicht etwa Streitigkeit und
Zänkerei vorfällt, sondern Ordnung und Ruhe erhalten und ein höfliches
und anständiges Verhalten beobachtet werde.“

Die Reiter, von Wilhelm geführt, schwenkten links ab, während
Karl mit Clarisse und Fritz der Mutter in das Zimmer folgten. Nach-
dem Clarisse und ihre Mutter einen frugalen Imbiß für den Gast bereitet
und man an dem Tische Platz genommen hatte, erzählte Karl, wie er
beim Fouragiren vom Lager vor Metz aus vor einigen Tagen auch nach
der Festung von Clarissens Onkel gekommen sei und Biche ihm erzählt
habe, daß Clarisse ihr geschrieben hätte, daß Fritz schwer verwundet, aber
auf dem Wege zur Besserung begriffen bei ihrer Mutter sei, sowie auch
die näheren Details von seinem Auffinden durch Wilhelm in dem Stein-
bruch. „Natürlich meldete ich den Vorfall,“ fuhr er fort, „sogleich mei-
nem Rittmeister und dieser unserem neuen Regimentschef, da Du bereits
als vermist notirt warst und dieser gab eben Befehl, Dich aufzusuchen
und, falls Du dienstfähig wieder wärst, zum Regiment zurückzuführen.“

„Du lieber Gott, das wird wohl so bald noch nicht möglich sein,“
seufzte Fritz. „Mein rechter Arm ist durch den Schuß in die Brust
völlig gelähmt und ich weiß nicht, ob ich denselben wieder werde gebrau-
chen können, denn die Kugel scheint mir Sehnen und Muskeln an der
oberen Schulter stark mitgenommen zu haben. Aber, was sagtest Du von
einem neuen Regimentschef?“

„Gewiß. Unser alter, braver Oberst ist in der Schlacht bei Mars-
la-Tour gefallen, gleich nachdem Du so schwer blessirt wurdeist, und jetzt
hat ein Major von den Kürassieren das Commando erhalten.“

„Gott habe ihn selig, es war ein guter Herr, der arme Oberst,“
versetzte Fritz betrübt.

„Sagen Sie, Herr Stiller, wie geht es meiner Cousine und dem
Onkel, ich habe auf meinen Brief noch keine Antwort erhalten?“ fragte
Clarisse.

„Leider kann ich Ihnen nichts Erfreuliches berichten,“ erwiderte
Karl. „Der Onkel liegt schon seit länger als vierzehn Tagen an einem
schweren Fieber krank und Biche, die ihn mit Aufopferung pflegt und die
Nächte an seinem Bett wacht, sieht aus wie eine wandelnde Leiche, und
ich fürchte, daß sie schließlich der Anstrengung erliegt und ebenfalls krank
wird.“

„Großer Gott, da möchte ich hin zu ihr, um ihr hülfreich beizu-
stehen,“ rief Clarisse erschrocken.

„Thue das, mein Kind, Dein Onkel hat es redlich um Dich ver-
dient,“ sagte ihre Mutter, „nur weiß ich nicht, wie Du bei der jetzigen
Unsicherheit der Gegend ungefährdet dahin gelangen sollst.“

„Nun, dem ließe sich schon abhelfen. Wir reiten nach einigen
Stunden wieder zurück und nehmen, falls Fräulein Clarisse sich unserm
Schutze anvertrauen will, den Weg über die Meierei Ihres Schwagers.
Es ist nicht viel Umweg und holen wir das Versäumte schon wieder ein.
Uebrigens ist dies ja auch Gelegenheit für Dich, Fritz. Zu Wagen bist
Du schon transportabel und von dem Meierhofe bis zu unserm Lager-
quartier ist der Transport auch leicht zu bewerkstelligen. Ich dachte daher,
was man thun will, das thue man bald. Wir requiriren hier einen
Wagen und ein Paar Pferde, packen Dich und Fräulein Clarisse darauf
und eskortiren so Euch Beide nach der Meierei.“

„So schnell! Aber Sie haben Recht, es ist dies der beste und
einzige Weg und da, wie Sie sagen, Herr Ehlerst doch über kurz oder
lang zum Regiment zurück muß, so kommt er auf diese Weise auf das
Bequemste hin und hat eben den für seinen Zustand wesentlichen Vortheil,
daß er die Tour theilt und sich bei meinem Schwager erst wieder erholen
kann, bevor er seine Reise fortsetzt. Ich werde gleich selbst gehen und
ein bequemes Gefährt besorgen,“ sagte Clarissens Mutter.

„Nun, wenn es denn sein muß, dann in Gottes Namen,“ meinte
Fritz, der wohl freilich lieber noch einige Zeit an dem ihm so lieb gewor-
denen Aufenthaltsorte mit seiner Clarisse im Glück der jungen Liebe
schwelgend geblieben wäre. (Fortsetzung folgt.)

Sonntags-Plaudereien.

Es gehört zu den Eigenthümlichkeiten der zweiten Feiertage, daß sie die
Menschen hinausführen. Ich finde das auch sehr natürlich. Ein von Mühen
und Sorgen geplagtes Gemüth freut sich schon im Voraus auf den Samstag.
Abend, die im Laufe der Woche nicht allzu sehr veränderten Verhältnisse in
Glaubenssachen sind am ersten Feiertage bald in Ordnung; die Geschäfts-
gehilfen sind auf Reisen, die Lehrlinge in die Heimath, auch das Dienst-
mädchen, die Hantchen, hat ihrem Herz-Allerliebsten schon vor Weihnachten
geschrieben: „zu Oßern, so Gott will, wollen wir einmal beisammen sein“
und ist, dem Drange ihres Herzens folgend, in die Heimath in spe — und
so ist es denn ganz natürlich, daß dem Reiter — in Folge der ganz alleinigen
Assistenz der Frau Meisterin — das Daheim ein wenig eng und klein er-
scheint und sich die Lust einstellt: hinaus in die Ferne! — Wer kennt nicht
den Frankfurter Wäldgastag und ähnliche Einrichtungen, geschaffen, die
Menschen beisammen und hinauszuführen, Kenntniß zu geben, wie man ist
und trinkt, und wie die Gr- und Verbote der Moral in Ehren zu halten
sind. — Der einem solchen zweiten oder dritten Feiertage entflammende
Kater hat seine besonderen Eigenschaften und Eigenthümlichkeiten. Da sein
Eigenthümer und Träger durch die Ordnung der Dinge in weltlichen und
himmlischen Angelegenheiten vollständig unabhängig erscheint, so nimmt der
diesem Zustand sofort merkende Kater den ganzen Menschen für sich in An-
spruch, führt ihn tagelang mit sich und gibt ihm mehr als eine Gelegenheit,
ihm, dem Kater, seine Zuneigung durch wiederholte Wähl erkennen zu geben.
— Wenn daher auch heute noch Differenzen vorliegen und am zweiten oder
dritten Feiertage vertriebene Individuen heute noch nicht zurückkehrten, so ist
dies kein böser Wille; — die Leute sind oder waren in fremde Gewalt ge-
rathen, die Kater halten sie gefangen, führen sie mit sich und in den seltensten
Fällen erscheint ein solch Gefangener wieder, ohne die vollständigen Symptome
des Wechselfiebers zu verspüren. Schlimm, sehr schlimm wirkt ein solcher
Zustand in dieser Jahreszeit, wo die Finzen und Procenten auch mit neuem
Lebensmuth zu grünen beginnen. — Das Wechselfieber hat überhaupt in
letzter Zeit in bedenklicher Weise um sich gegriffen. Ein norddeutscher Phy-
siolog will wissen, daß der die Menschen zu einem großen Theil über-
fallene Größewahn Ursache der Krankheit sei. „So“, führt dieser Ge-
lehrte aus, „ist es denn auch erklärlich, daß sich die Klein- und Mittel-
städter nach Verhältnissen sehnen, die ganz und gar nichts für sie taugen,
die ihnen anstehen, als wenn man einem kleinen Kinde einen Mantel
umhinge, den Rutschke getragen, als er den Napoleon im Busche trauhen

fab. — Da schwagen die Führer von Selbstverwaltung, freier Regierung im eigenen Haushalt, von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung; — die Menge, die von einer Selbstverwaltung so viel Begriffe an den Tag legt, daß sie nicht einmal erscheint, wenn dieses Thema behandelt wird, jauchzt schon im voraus der Freiheit zu, welche an dem goldenen Himmel der Zukunft in Aussicht steht. — Soweit dieser Gelehrte und der alte Ferdinand, der schon mehrere solcher Wechsel mitgemacht, hat die Erfahrung für sich: „Biel ist nie dabei herausgekommen.“ — Freilich ist es recht schön, wenn eine jede Familie ihre Angelegenheiten, jede Gemeinde ihre Verwaltung ohne anderen Einfluß regeln kann; — allein das kann und darf ja doch geschehen; es kann und soll eine jede Stadt ihre Angelegenheiten ordnen, aber nach einem ihren Verhältnissen entsprechenden Modus. Die für eine solche Verwaltung notwendigen Geseze müssen sich aus der Nothwendigkeit der Sache selbst ergeben. Wer erinnert sich noch anno 49? Die damals geborenen Geseze waren ferngejunger Volksabstammung; daß sie es waren, beweist der Umstand, daß sie in reactionären Zwischenstationen in die Lagerhäuser verwiesen wurden. Eine nach jenem Muster constituirte Gemeindevertretung von 24, jetzt 36 Personen, welcher alle Classen der Gesellschaft angehören hätten, wäre bei einem mit juristischen und anderen Mitteln ausgestatteten Präses und dem nöthigen technischen Hilfspersonal ausreichend, über die Verwendung der 100 und mehr Procent zu berathen. Jedenfalls wäre diese Vertretung billiger, als die in Aussicht gestellte — mit auch besoldeten Weiräthen. — Ein ich aber da, ohne daß ich es wollte, in Zug gerathen! Wie kann es mir, dem alten Plauderer, denn nur einfallen, mich in Sachen zu mischen, die mich von Reichthum ganz und gar nichts angehen? — „Wie kann ich wolle,“ — um mit jenem hier weilenden Handelsmann einer süddeutschen Stadt zu reden — „mich bekümmere über Sachen, die einer fremden Stadt angehören? Ich bin Demokrat, mein Grundfatz ist, es wird gemacht auch ohne mich und deshalb will ich nicht dabei sein.“ — So dachte jener Deconom nicht, als in der Wilhelmstraße Tausende von Menschen die Ankunft unseres Kaisers erwarteten. Statt sich mit seinem Faß Eau de Cologne durch eine Seitenstraße oder ins Feld zu verduften, hatte unser Bauerlein die Gefälligkeit, der Wilhelmstraße entlang seinen Weg zu nehmen und allen Anwesenden von den instinktiven Nothwendigkeiten seiner Geruchlosigkeit pro rata zukommen zu lassen. Möglic, daß der alte Griesgrämer dem Manne Unrecht thut. Ich verhehe nichts von der Landwirtschaft, obwohl mein Urogroßvater von einem Bauern abstammt, weiß auch deshalb nicht, ob die Ingredienzien eines solchen geruchlosen Hofes besser wirken, wenn sie durch Tausende von Menschen geführt sind. Auch unsere Polizei scheint über diesen Punkt noch nicht im Reinen zu sein. Es wäre überhaupt anzunehmen, wenn — wie das ja bei anderen anrühlichen Gegenständen der Fall — die geruchlosen Maschinen z. einer strengen Kontrolle ob dieser Eigenschaft unterworfen würden. Vielleicht wäre da Gelegenheit gegeben, feurige Kohlen — nicht auf's Haupt — aber in den Gasöfen zu sammeln. Doch jetzt genug von diesem sauberen Artikel. Jetzt gilt's, die 2½ und 5 Groschenstücke an den Mann zu bringen. Wenn die Zeit eintritt, wo Niemand mehr zu deren Abnahme gezwungen werden kann, wird sich Jeder ärgern, nicht bei Zeiten Rath geschafft zu haben. — Wer etwa nicht weiß, wie er solche anbringe, nehme eines Sonntags Morgens sich vor, einen Ausflug zu machen. Dem Weiräthen, wer eins hat, solches mitzutheilen, ist ein Act eifriger Nothwendigkeit. Alles geht schon flott, die Suppe wird womöglich zweimal gefalzen, schmekt aber doch, das Gemüse ist in freudiger Stimmung aus- und angemacht, und mit dem Schlusse des Diners dampft auch schon die Tasse Mocca. Also auf! Ja, aber wohin? In's Rheingau! — Das schnaubende Dampfroß fährt an Schierstein vorbei, und „Station Ballus“ ruft der Schaffner, die Pforte öffnend. — Auf! hier ist gut sein! Wie sich hier die Sache gestaltet, wie die Perle des Rheingaus leuchtet im Glase, wie sich die Unterhaltung steigert, wie die Gläser klingen, ist zu münzlich bekannt, als daß der alte Plauderer, so oft er auch dabei gewesen, darüber brandte Aufschluß zu geben. Aber, der Zweck ist erreicht, die 2½ und 5 Groschenstücke haben ihren Mann gefunden, die Weiräthen sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß im Reizen der Männchen — im Rheingau vergnügliche Stunden zu erleben sind und trennen sagen sich die Freundinnen in's Ohr: „Sent in acht Tagen Wiederholung.“ Toppl! schlägt ein Ferdinand, der Plauderer.

— Die Festungsbauten bei Mainz sollen nach einer militärischen Correspondenz, welcher die „Berliner Volkszeitung“ erwähnt, bestimmt in Aussicht für 1876 genommen sein. Außerdem steht ein Neubau der Kölner Festungswerke bevor.

— Am 9. März d. J. hat eine Submission auf 40 Güterzug- und 10 Personenzugmaschinen auf der oberschlesischen Bahn stattgefunden, bei welcher die billigsten Offerten waren:

	Güterzugm.	Personenzugm.
Union Königsberg	34,950 Mark.	34,900 Mark.
Hannoversche Maschinenfabrik	35,790 „	34,950 „
Deitschel u. Sohn, Cassel	36,800 „	36,800 „
Sartmann, Chemnitz	38,370 „	38,285 „
A. Vorfig, Berlin	39,000 „	39,000 „

Wie man vernimmt, hatte nun das preussische Ministerium beschlossen, an die vier preussischen Offerten den Auftrag unter der Voraussetzung abzugeben, daß Vorfig den Deitschel'schen Preis acceptire. Dieser soll nun zwar auf den Antrag nicht eingegangen sein, in dessen dürfte der Vorgang insofern nicht ohne allgemeines Interesse sein, daß er belegt, daß auch die preussische Regierung die strenge Festhaltung der Submissionsprincipien keineswegs über die Rücksichten auf die eigene Industrie stellt.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Freix in Wiesbaden.

— Richard Wagner's Eröffnungsmarsch zur ersten amerikanischen Weltausstellung in Philadelphia ist von deren Directorium mit 5000 Dollars prämiirt worden. Da kein Gesez in Amerika den Nachdruck verbietet, kann später dort den Marsch drucken wer will. Anders in Deutschland, Frankreich u. s. w. Für diese Länder hat die Verlags-handlung von D. Schott's Söhnen in Mainz Herrn Wagner das Eigenthumsrecht mit nicht weniger als 9050 Mark abgekauft.

— Eine Erfindung, welche für den praktischen Betrieb der Eisenbahnen von höchster Wichtigkeit ist, wurde unlängst auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn erprobt und hat sich, wie das Berliner Tagebl. hört, auf's Glänzendste bewährt. Es handelt sich dabei um die Aufgabe, den Bremsapparat so zu construiren, daß der Führer der Locomotive ganz allein — vermittelst eines einzigen Fingerdruckes — im Stande ist, die Bremsen der Maschine und sämtlicher Wagen des Zuges gleichzeitig in Thätigkeit zu setzen, und letzteren nach wenigen Secunden zum Stehen zu bringen. Dieses schwierige Problem hat neulich ein englischer Ingenieur Namen Smith vollständig gelöst. Die Construction ist im Wesentlichen folgende: Am Dom der Maschine ist ein Ventil angebracht; wird dieses durch einen Fingerdruck geöffnet, so strömt der Dampf durch eine Röhre in zwei metallene Trichter, die sich unter der Rauchkammer der Maschine befinden. Von diesen beiden Trichtern aus läuft je ein Rohr an den Seiten der Locomotive, des Tendres und sämtlicher Wagen fort; die Verbindung von Wagen zu Wagen wird durch einen Sted-Patentverschluß hergestellt. Letztere Vorrichtung dient zugleich dazu, beim letzten Wagen die Enden der beiden Röhren mit einander zu verbinden. Unter dem Tender sowohl wie unter jedem Wagen befindet sich ein runder Gummiblasbalg, der mit den Röhren in Verbindung steht und ebenso mit der Bremsen gewöhnlicher Construction. In jedem der oben genannten Trichter befindet sich ein sogenannter Erhäufer. Verdrängt nun der ausströmende heiße Dampf die Luft aus den beiden Röhren, so treten augenblicklich die Gummiblasbälge in Thätigkeit und setzen die Bremsen mit großer Gewalt in Bewegung. Hört das Einströmen des Dampfes auf, so hat selbstverständlich auch jene Thätigkeit ihr Ende erreicht.

— (Ein schreckliches Zerstörungswerkzeug.) Während Rußland seine Brandgeschosse für die Zukunft anlassen will, da ihm selbe allzu unmenslich erscheinen, fabricirt Italien das gräßlichste Zerstörungsmittel, das je Menschen ausgedenken, nämlich sogenannte granate torpedini, respective mit Dynamit gefüllte Gussstahlgranaten, welche aus den neuen Hundert-Tonnengeschützen auf feindliche Schiffe oder Festungswerke geworfen werden können. Das fast 3 Schuh hohe, zuderhüthnische, 22 Ctr. wiegende Geschöß ist inwendig mit 2 bis 2½ Ctr. Dynamit geladen. Die Wirkung ist eine derartige, daß das mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 400 Meter per Secunde dahinflasende Projectil durch seine Explosion das größte Casemattschiff oder 10—12 Schuh dicke Steinbatterien in einer halben Minute complet zerstört. Im Polygon der fonderia reale wurde mit einem kleineren, doch mit Dynamit geladenen Geschöß eine ungläubliche Wirkung erzielt. Die Scheibe, eine mehrzählige Panzerplatte, wurde in unzählige Stücke durch die explodirende Granate zerrissen. Der Preis eines abjustirten Geschößes sammt der Pulverladung, welche aus grobem 1½/1000fülligen Würfeln besteht, beträgt fast 5000 Gulden.

— (Zuckerwasser gegen die ätzende Wirkung von Kalk im Auge.) Jeder, der mit Bauen zu thun hat, weiß, wie gefährlich der Kalk ist, wenn er durch Zufall oder Unvorsichtigkeit in's Auge gelangt. Die Anwendung des kalten Zuckerwassers neutralisirt die ätzende Wirkung des Kalkes in der Art, daß der Kalk mit dem Zucker eine Verbindung eingeht, welche das Auge nicht angreift.

— Es ist überraschend, wie viel jetzt von der Salicylsäure verbraucht wird, im Industriebetriebe wie im Privatverkehr. Man löst die Salicylsäure, kleine, farblose Nadeln bildend, bekanntlich leichter noch als in kochendem Wasser in Alkohol, etwa in Franzbranntwein (ohne Salz), und schüttelt dann die Lösung in kochendem Wasser. Da Salicylsäure eins der besten antiseptischen Mittel ist und den üblen Geruch aus dem Halse beseitigt, so ist sie neuerdings als Concurrent aller Mörchen-Spülwässer aufgetreten und behauptet neben und trotz Thymol ihren Plaz.

— (Scherzräthsel.) Wodurch unterscheidet sich ein Hotelier und ein Gast, der mit der Zede durchgeht? — Der Hotelier bewirthe die Fremden, der Durchgänger beschenkt die Wirthe. . . . Welches ist der gangbarste Artikel? — Der Gut, er findet die meisten Abnehmer. . . . Wodurch unterscheidet sich ein Einfieler und ein Sterbender? — Der Eine hält's mit dem Stilleben, der Andere hält mit dem Leben still.

Räthsel.

Kannst Du mir sagen, wer das Meer
Der Sterne und den Sand am Meer
Zählt auf ein Körnchen ganz genau? —
Die Tropfen auch vom Morgenthan? —
Das, was Du morgen denkst, erräthst?
Die Sprachen aller Welt verstehst?
Im stärksten Regen wird nicht naß
Und ohne Boden fällt ein Faß?
Wer schon den Wind in Fesseln schlug?
Wer — Dich zu naden ist's genug!
Denkst Du nun gleich an höchste Nacht,
Dann hast Du freilich falsch gedacht.

Auflösung der Homonyme in No. 90: Impuls — Im Puls.
Für die Herausgabe verantwortlich: J. Freix in Wiesbaden.